

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1908

219 (19.9.1908)

Volkshfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Ausgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage. Abonnementspreis: In's Haus durch Träger zugestellt, monatlich 75 Pfg., vierteljährlich M. 2.25. In der Expedition und in den Ablagen abgeholt, monatlich 65 Pfg. Bei der Post bestellt und dort abgeholt M. 2.10, durch den Briefträger ins Haus gebracht M. 2.52 vierteljährlich.

Redaktion und Expedition:
Luisenstraße 24.
Telefon: 128. — Postzeitungsliste: 3144.
Sprechstunde der Redaktion: 12—1/2 Uhr.
Redaktionschluss: 1/10 Uhr vormittags.

Inserate: Die einspaltige, kleine Zeile oder deren Raum 20 Pfg. Solal-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Schluss der Annahme von Inseraten für nächste Nummer vorm. 1/9 Uhr. Größere Inserate müssen tags zuvor, spätestens 8 Uhr nachm., aufgegeben sein. Geschäftsstunden der Expedition: Vormittags 7 bis abends 1/2 Uhr.

Druck und Verlag
Buchdruckerei Sed & Co., Karlsruhe.

Verantwortlich für den politischen Teil, für Redaktion, Legte Post, Feuilleton und Unter-Beilage: A. Weismann; für den übrigen Inhalt: Herm. Kad. I

Für den Inseratenteil verantwortlich:
Karl Biegler in Karlsruhe.

Die Parteivorstands-Resolution angenommen.

Das ist das bedauerliche Ergebnis des hiesigen Kampfes, der in den letzten drei Tagen von der Tribüne des Nürnberger Parteitages herab geführt wurde. Das ist letzten Endes auch das Ergebnis der endlosen Freipolemiken der letzten Wochen, sowie der Versammlungsdebatten in den Reihen der deutschen Sozialdemokratie. Auf die Vorstands-Resolution vereinigten sich 258 Stimmen, gegen sie votierten 119 Delegierte; eine immerhin beträchtliche Zahl, wenn man bedenkt, daß die süddeutschen Budgetanhänger etwa 66 Stimmen stellten. Auch mit dem Ergebnis der Abstimmung über die Frohmische Resolution können die Süddeutschen zufrieden sein. 217 Stimmen wurden gegen, 160 Stimmen für diese Vermittlungsresolution, die den Weg zu einer Verständigung zwischen Nord und Süd bahnte, abgegeben.

Das Resultat der Abstimmung war am Freitag Vormittag nach der Erklärung von Ebert, daß der Parteivorstand und die Kontrollkommission auf dem eingenommenen Standpunkt beharren, vorauszusetzen. Und daran müssen wir anknüpfen, wollen wir der Situation gerecht werden. Der Parteivorstand hat nichts unternommen, um die Abstimmung in Bahnen zu leiten, die eine Verurteilung der Süddeutschen vermied. Dessen klagen wir ihn an. Er hat in einem großen Augenblick die sozialdemokratische Partei Deutschlands vor einer schweren Erschütterung nicht zu bewahren vermocht.

Mit dieser Feststellung begnügen wir uns für heute, da in der Sache selbst noch gar Abends an dieser Stelle zu sagen ist. Denn nach erfolgter Abstimmung gab Genosse Landtagsabgeordneter Segitz die folgende Erklärung ab, die von 66 süddeutschen Genossen handschriftlich unterschrieben war.

„Im Auftrage von 66 Delegierten aus Bayern, Baden, Württemberg und Hessen habe ich folgende von jedem Einzelnen unterzeichneten Erklärung abzugeben:

Die Unterzeichneten Parteitagsglieder erklären: Wir erkennen dem Parteitag als legitimer Vertretung der Gesamtpartei die oberste Entscheidung in allen prinzipiellen und taktischen, das ganze Reich berührenden Fragen zu. Wir sind aber auch der Ansicht, daß für spezielle Angelegenheiten der Landtage die Landesorganisation die geeignetste und zuständige Instanz ist, die auf dem Boden des gemeinsamen Programms, den Gang der Landespolitik nach besonderen Verhältnissen selbständig zu bestimmen hat und daß die jeweilige Entscheidung über die Budgetabstimmung dem pflichtgemäßen Ermessen der ihrer Landesorganisation verantwortlichen Landtagsfraktionen vorbehalten bleiben muß.“

Wir bemerken hierzu, daß wir uns nach dem Ergebnis der Abstimmung über die Parteivorstands-Resolution die in der Segitz'schen Erklärung niedergelegten Grundsätze vollständig zu eigen machen. Wir glauben auch im Namen der übergroßen Mehrheit der badischen Parteigenossen zu sprechen, wenn wir sagen, sie stehen hinter den 66, die in Nürnberg in ihrem Namen votierten.

Es entsteht jetzt die Frage: Was nun? Vorläufig ändert sich an dem Gesamtcharakter der Partei nichts. Es sei denn, von Berlin aus werde ein neuer Vorstoß unternommen, was wir nicht anzunehmen wagen. Und in welchem Sinne die Parteivorstands-Resolution die Haltung der badischen Landtagsabgeordneten bei der nächsten Landtagsession beeinflusst, darüber braucht man sich heute noch nicht den Kopf zerbrechen. Das eine sei nur noch gesagt: In seinem Ausgang — nicht in seinem Verlauf — war der Nürnberger Parteitag der bedeutsamste, seitdem in Deutschland Parteitage abgehalten werden können. Die über die Partei herein gebrochene Katastrophe wird überwunden werden; sie muß überwunden werden, weil höher als alle momentanen Prinzipienfragen das Wohl und Wehe der Arbeiterschaft Deutschlands steht. Dieses Ziel bestimmt unser Handeln; ihm haben sich alle anderen Faktoren unterzuordnen.

5. Verhandlungstag. (Vormittags-Sitzung.)

Nürnberg, 18. Sept.

Singer eröffnet die Sitzung. Die Diskussion über die Budgetfrage wird fortgesetzt.

Reil-Stuttgart: Auf die Massen werden unsere Debatten deprimierend wirken und die Gegner reiben sich die Hände. Diese langen Debatten über eine taktische Einzelfrage wären unendlich, wenn nicht bei jeder Debatte in der deutschen Sozialdemokratie

neben der speziellen Streitfrage noch andere Nebenzwecke verfolgt würden. (Sehr wahr!) Ich gehöre weder der einen noch der anderen Richtung an und ich bin der Meinung, daß ungläubliche Fehler auf beiden Seiten gemacht worden sind. Man hat in den norddeutschen Parteiblättern die Streitfrage übertrieben und die süddeutschen Mäcker glaubten es ihnen nachmachen zu müssen. Sehr sollten wir begangene Fehler nicht zu machen und nicht neue Fehler machen. Der erste Fehler ist im Süden gemacht worden, indem man der Budgetbewilligung eine Begründung gab, die logisch auf eine dauernde Bewilligung hinausläuft. Das sage ich als süddeutscher Landtagsabgeordneter. (Hört, hört!) Nach meiner Ansicht kann man als Budgetverweigerer ebenso gut praktische Politik treiben, wie man als Budgetbewilliger negative Politik treiben kann. (Sehr wahr!) Die Budgetabstimmung ist für mich ein wichtiges parlamentarisches Kampfmittel des Tages, mit dem wir uns nicht blindlings binden dürfen. Wir werden ja nach Lage der politischen Verhältnisse nicht oft dazu kommen, das Budget zu bewilligen. Aber die Möglichkeit dazu müssen wir haben. (Sehr wahr!) Deshalb gibt es keinen anderen Ausweg, als den Antrag Frohme. Die Vorstandsresolution würde uns in unserem praktischen Wirken ungeheuren Schaden zufügen. Glauben Sie mir das als einem Genossen, der keinerlei Nebenzwecke verfolgt. Nur mit dem Antrag Frohme bekommen Sie Frieden in der Partei. Die Vorstandsresolution wird gewiß nicht die Spaltung bringen, aber Frieden auch nicht. Wenn Sie den Antrag Frohme aber annehmen, dann haben wir die letzte Budgetdebatte gehabt. (Beifall.)

Frau Bieh-Hamburg: Die große Mehrheit der Hamburger Delegierten wird für den Antrag des Parteivorstandes stimmen. (Beifall.) Wir tun das, weil wir die Einheit und Geschlossenheit der Partei für unumgänglich notwendig halten. Diese Einheit aber muß basieren auf der Einheit der theoretischen Erkenntnis und muß zum Ausdruck kommen in der Einheitlichkeit der Aktion. (Zustimmung.) Diese Einheitlichkeit der Aktion aber haben unsere süddeutschen Genossen gefordert und zwar nicht nur die im deutschen Reich im allgemeinen, sondern auch in Süddeutschland im besonderen. Die badischen Genossen beklagen sich, daß wir ihnen die Landtagswahltagung erschwert hätten. Wer ist aber schuld daran? Heymann hat von einer Einheitslichkeit der Anechtschaft gesprochen. Aber Parteimitglied wird nur, wer die Parteigrundsätze anerkennt und er ordnet sich dann in freigewählter Disziplin unter. Das ist keine Anechtschaft. (Sehr wahr!) Die herrschenden Massen werden uns niemals etwas gewähren, was wir ihnen nicht in säher praktischer Arbeit abringen. Deshalb stand bei den Gemeinderatswahlen in Elsaß-Lothringen die ganze Ordnungsstippe zusammen? Weil unsere Genossen praktische Arbeit geleistet hatten. Von den Herrschenden trennt uns eine Kluft. Es gibt nur ein Hüben und Drüben. Diese Lehre vom Klassenkampf müssen wir zur Grundlage unserer Diskussion machen und nicht die Erzählungen von Gebärdenpähern und Geschichtsträgern. (Beifall.)

Ein Schlußantrag Müller-Köln wird angenommen.

Ebert (Schlußwort): Parteivorstand und Kontrollkommission sind gestern Abend nochmals zusammengetreten und haben die Situation besprochen. Nach Lage der Dinge und nachdem gestern geradezu systematisch auf die Zuspitzung der Gegensätze hingearbeitet worden ist, konnten wir unmöglich unseren Standpunkt verlassen. (Beifall.) Wir haben deshalb einstimmig beschlossen, auf unserem Beschluß zu beharren. (Beif. Beifall.) Alle Redner haben anerkennen müssen, daß Bebel die Auffassung der Parteileitung in ruhiger und sachlicher Weise vertreten hat. Ich hätte gewünscht, Timm, Frank und Wildenbrand hätten sich Bebel zum Muster genommen. (Sehr wahr!) Aber sie haben geradezu gewetteifert in Festigkeit und Leidenschaft und haben sich in der streppelosen Wahl der Kampfmittel überboten. (Zustimmung. Anruhe.) Man war geradezu systematisch bestrebt, den eigentlichen Streitpunkt zu verschleiern und die Sache so darzustellen, als ob der Parteivorstand mit der Tätigkeit unserer süddeutschen Genossen in den Landtagen nicht einverstanden sei. Es sieht in der Parteileitung nicht einer und es gibt wohl auch hier nicht einen Genossen, der die parlamentarische Arbeit unserer Genossen nicht anerkennt. (Beifall.) Wir bemängeln lediglich die Zustimmung zum Budget. Ich frage Sie, sind wir im Parteivorstand nicht genau so vorgegangen, wie es Timm von uns verlangt hat? Wir haben uns nicht an Ehrenbläser und unverantwortliche Ratgeber gewandt, sondern an die zuständige Instanz.

die badische Landesorganisation.

Man hatte eben offenbar nicht den Mut, offen zu bekennen, daß sie gewillt seien, für das Budget zu stimmen. Sie hätten ja von uns verlangen können, daß wir die Sache vertraulich behandeln sollen, aber unter allen Umständen mußte er uns Auskunft geben. (Sehr wahr!) Wo blieb da das Vertrauen in der Partei, an das Timm appellierte? (Sehr richtig!) Parteibeschlüsse sind bindend für alle Parteigenossen. Hier handelt es sich um einen jahrelang durchgeführten Beschluß. Die Vorbedingung unserer Erfolge ist die Einheitlichkeit unserer Grundsätze und Aktionen, ohne welche wir zur Desorganisation kommen. Wenn man mit solchen Redewendungen, wie die von Herrschern und Beherrschten

kommt, weckt man den Verdacht der Stimmungsmache, den Eindruck, als ob man die Genossen habe aufputschen wollen. Man hat sich über das Telegramm an den Landesvorstand aufgehalten. Ich wundere mich über diese Empfindlichkeit meiner badischen Landsleute. Ich erinnere mich, daß man einst von den „raubeinigen Badenern“ gesprochen hat. (Geister!) Man hat bewauert, daß

Ignatz Auer

nicht mehr lebt. Das bedauere ich gewiß auch, aber die Genossen können versichert sein, daß dann das Telegramm noch ganz anders lauten würde. (Sehr richtig!) Genosse Frank hat den Parteivorstand als den Gefangenen der Berliner bezeichnet. (Sehr richtig!) Er hat von unverantwortlichen Ratgebern gesprochen. (Sehr gut!) Das alles ist leeres Gerede, Trausch und Klatsch, der in Süddeutschland vorbereitet worden ist. (Das Gegenteil ist wahr!) Ich erinnere daran, daß in einer großen Anzahl Berliner Versammlungen den Parteifunktionären vorgeworfen wurde, daß sie das Werkzeug des Parteivorstandes seien. (Hört, hört!) In der Mafseierdebatte wurde der Parteivorstand als Gefangener der Gewerkschaften bezeichnet. So versucht man Stimmungsmache. (Sehr wahr!) Damit will man Stimmung machen gegen den „Berliner“ Parteivorstand, man appellierte an die niedrigsten Instanzen, an den blödesten Partikularismus. (Stürmischer Beifall und Widerspruch.) Der Parteivorstand wird jede Einmischung, möge sie kommen, von welcher Seite sie komme, stets mit aller Entschiedenheit und Rücksichtslosigkeit zurückweisen. (Beifall.) Die drei Redner Timm, Frank und Wildenbrand haben es so dargestellt, als ob die Budgetfrage für die Partei eine offene sei. Das ist nicht wahr, der Lübecker Parteitag hat die Entscheidung getroffen. Genosse Bebel gab damals eine Interpellation, die die Zustimmung fast aller Anwesenden Landtagsabgeordneten fand. (David: Das bestreite ich!) Nach dem Fall Schäufele, nach dem Auftreten des Ministers von Bodman durften die badischen Genossen dieser Regierung nicht ihr Vertrauen entgegenbringen. Wenn die badische Landesorganisation nur einen Teil des Mißtrauens, das sie ihrem Parteivorstand bewiesen, der badischen Regierung gegenüber gehabt hätte, würde sie unter keinen Umständen zu ihrer Abstimmung gekommen sein. (Zuruf: Gottha!) Darauf komme ich noch, Genosse David! Die Gegner könnten in derselben demagogischen Weise auch die Ablehnung des Reichstagsbudgets bekämpfen. (Sehr richtig!) Wenn wir erst auf die Segens Bahn. (Zustimmung.) Auf den Genossen Viktor Adler können sich die Süddeutschen nicht berufen. Denn er meint, daß sich die süddeutschen Genossen mit der Budgetbewilligung vielleicht geschädigt haben. (Hört, hört!) Widerspruch.) Die Resolution soll durchaus kein Mißtrauensvotum sein. Aber über die Entscheidung dürfen wir nicht hinweggehen. Nach den wochenlangen Debatten würden die Parteigenossen es nicht verstehen, wenn der Parteitag über eine Entscheidung hinweggehen würde. (Sehr wahr!) In der Konferenz habe ich das auch den Genossen gesagt und das hat mir von dem Genossen Segitz die Bezeichnung Scharfmacher zugezogen. (Hört, hört!), trotzdem Genosse Segitz selbst zugestanden hatte, daß die Resolution kein Mißtrauensvotum enthalte. Wir haben die mildeste Form schon gewählt. (Widerspruch.) Wir sind aber auch bereit, dem Amendement Schutz zuzufügen: „Die Bewilligung des Budgets in den verschiedenen Landtagen ist unvereinbar mit der Lübecker Resolution“. (David: Gottha! Gottha!) Damit scheidet der Gotthard Fall aus und ich brauche diese Angelegenheit nicht zu behandeln. Am meisten angefochten ist der Absatz 2 der Resolution. Wir bestreiten, daß er eine Verschärfung enthält. (Zuruf: Es ist aber so!) Auch jetzt werden Ausnahmefälle zugelassen, für das Budget zu stimmen. (David: Dann stimmen Sie doch für Frohme!) Wir wollen aber Klarheit haben, verhindern, daß in künftigen Fällen eine unrichtige, falsche Auslegung stattfinden kann. Unsere Vorschläge sind praktisch durchführbar und

die süddeutschen Genossen könnten sich sehr gut auf den Boden der Resolution stellen.

(Lebhafte Zustimmung.) Die Rede Timms war ein Pronouncement, war die Erklärung, sich unter keinen Umständen fügen zu wollen. (Sehr richtig!) Trotzdem haben wir stundenlang mit den Süddeutschen verhandelt und haben die wichtigsten Verhandlungen über die Mafseier veräußert. (Hört, hört!) Es ist richtig, daß Segitz am Schluß der Verhandlungen einen Vorschlag machen wollte. Er wollte den Antrag stellen, daß die Budgets abzulehnen seien. Ausnahmen zu bestimmen, solle den Landesorganisationen überlassen bleiben. (Gelächter.) Nach Lage der Dinge konnten wir doch einen solchen Antrag unmöglich akzeptieren. Und der Scharfmacher Ebert war es, der trotzdem erklärte, alles tun zu wollen, um zu einer Einigung zu kommen. (Zuruf: Sie haben aber nichts getan!) Keine Schilderung war, glaube ich, doch wesentlich anders, als die Schilderung Segitz'. (Sehr richtig!) Was ist das aber überhaupt für eine Art, Einzelheiten aus vertraulichen Besprechungen herauszugreifen und damit Genossen zu verdächtigen? (Sehr wahr!) Die Resolution Frohme schafft keine Klarheit, sondern erklärt den Streit in Permanenz. (Sehr wahr!) Dazu kommt, daß uns gestern

nehmer erklären, er habe an solchen Kassen kein Interesse mehr...

Diskussion.

Dr. Quard-Frankfurt a. M. begründet einen Antrag Frankfurt, der Parteitag möge den Parteivorstand beauftragen...

Krauer-Sonneberg fordert zur Abwehr gegen die beabsichtigte Vernichtung der Selbstverwaltung der Krankenkassen auf...

Ziegler-Bremerhaven verlangt Erhebungen über die Mißstände in den Betriebskrankenkassen und kritisiert scharf die Verwaltung...

Paul Müller-Samburg: Mollenbuhr hat über den Achtstundentag für Seelente in den Tropen usw. gesprochen...

Sachse-Bochum: Auch ich kann den Antrag Frankfurt nur unterstützen und die Genossen auffordern, mit der Massenagitation möglichst bald einzusetzen...

Damit schließt die Debatte. Nach einem anfeuernden Schlußwort Mollenbuhrs werden die Vorstandsresolution und der Antrag Frankfurt einstimmig angenommen.

Organisation

vorliegenden Anträge. Ein Antrag Frankfurt a. M. verlangt die Einsetzung einer Organisationskommission...

Wannkuch befürwortet den Antrag. Schon der Eintritt der Frauen in die politischen Organisationen verlange eine Aenderung des Organisationsstatuts...

Theater und Musik.

Spielplan des Hoftheaters Karlsruhe.

- Sonntag, 20. Sept.: A. 5. „Tiefenb“, Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Akten von Eugen d'Alberty. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

* Hoftheater. Das langjährige verdienstvolle Mitglied des Karlsruher Hoftheaters, Fräulein Julie Schwarz, ist gestorben...

Wie der „General-Anzeiger“ erfährt, wird Fabrikant Schidde in Mannheim demnächst aus der Firma, in welcher er Teilhaber ist, austreten...

auf einem Parteitag über Organisationsfragen zu debattieren. Daher empfehle sich die Einsetzung einer Kommission.

Gaberland-Barmen befürwortet eine Erschwerung des Ausschlußverfahrens, damit keine Organisationen aus geringfügigen Ursachen nicht Genossen aus der Partei ausschließen...

Anträge für die Tagesordnung des nächsten Parteitages.

Ein Antrag Teltow-Beeskow will die Landarbeiterfrage auf die Tagesordnung des nächsten Parteitages setzen. Wannkuch warnt generell davor, Beschlüsse zu fassen...

Der Antrag wird dem Vorstand zur Erwägung überwiesen, ebenso die Anträge, die Agrarfrage und die Genossenschaftsfrage auf die Tagesordnung eines der nächsten Parteitage zu setzen...

Leipzig

gewählt. Ein Antrag des 4. badischen Kreises, bei Auswahl der Schüler für die Parteischule Südwestdeutschland mehr zu berücksichtigen...

Dann tritt um 7 Uhr abends Beratung ein. Morgen kommt zunächst der Punkt „Reichsfinanzreform“ an die Reihe.

(Nr. 137.)

Resolution betr. Kriegshetze.

Das gemeingefährliche und verbrecherische Treiben bestimmter Kreise, zwei Kulturvölker wie das englische und deutsche gegenfeitig zu verheizen und zum Kriege aufzustacheln...

Partei Vorstand und Kontrollkommission.

Deutsche Politik.

Eine neue Art der Maßregelung.

Nachdem es den Scharfmachern der Maschinenfabrik Augsburg gelungen ist, auch für ihre Angestellten einen gelben Verein zu gründen, geht es gegen den verhassten Bund der technisch-industriellen Beamten mit erneuter Energie...

Diese besondere Art der Maßregelung wählt die Direktion der Fabrik deshalb, um den Schein zu erwecken, als ob das Koalitionsrecht keineswegs angetastet werde...

Die Zollbelastung des deutschen Volkes.

Die „Hilfe“ bringt eine Zusammenstellung über die Verteilung der Zölle auf den Kopf der Bevölkerung und kommt zu folgendem Bild: Es wurden im Jahre 1907 pro Kopf an Zoll gezahlt für:

Table with 2 columns: Item and Amount. Items include Getreide und Hülsenfrüchte (4,27 Mark), Petroleum (1,23), Kaffee (1,21), Wein (0,37), Holz (0,33), Schmalz (0,22), Südfrüchte (0,18), Eisenwaren (0,14), Butter und Margarine (0,13), Baumwollgarn (0,12), Pferde (0,12), Rinder und Schafe (0,12).

In diesen Beträgen ist aber die Belastung noch nicht enthalten, die dadurch entsteht, daß durch die Zölle auch die Preise der inländischen Erzeugnisse ganz wesentlich in die Höhe getrieben und von den Massen bezahlt werden müssen.

Die Reichstagswahl in Braunschweig zwischen Nieke (Soz.) und dem Agrarier Niehe findet am nächsten Dienstag, den 24. September statt.

Badische Politik.

Der Jungliberale Verein Schopfheim

hielt eine Versammlung ab, auf deren Tagesordnung als wichtigster Punkt die endgültige Entschlebung über den Anschluß an den Reichsverband stand. Der hiesige Verein konnte sich nach längerer Debatte auch jetzt nicht entschließen...

Gegner des Anschlusses an den Reichsverband, als in irgend einer Form eine Altersgrenze besteht.

Die Badische Landesversicherungsanstalt

scheint auf ein neues Sparsamkeitsmittel verfallen zu sein. Wie man uns mitteilt, ist es in der letzten Zeit mehrfach vorgekommen, daß bei Einleitung eines Heilverfahrens auf den Krankentafeln, welche ja auch das Leben der Invalidenmarken besorgen, angefragt wird...

Gewerkschaftliches.

Der Boykott der Brauerei Braun in Oberkirch ist aufgehoben. Die Beteiligten haben sich auf folgende Erklärung geeinigt:

Die Unterzeichneten erklären hiermit, daß die schwebenden Differenzen mit der Brauerei Braun in Oberkirch unter Heutigem durch den Abschluß eines Tarif-Vertrages beigelegt sind und der über die Firma verhängte Boykott aufgehoben ist.

Oberkirch, 17. Sept. 1908.

Zentral-Verband deutscher Brauereiarbeiter: S. Gils.

Zentral-Verband christl. Hilfs- und Transportarbeiter: G. Ruhn.

Brauerei Theodor Braun.

Es wurde ein Tarif-Vertrag mit der Brauerei Braun abgeschlossen, der wesentliche Verbesserungen für die dort beschäftigten Arbeiter enthält. Die Arbeitszeit wird täglich um eine Stunde verkürzt, das Kostwesen wird vollständig befreit...

Dem Solidaritätsgefühl der freiorganisierten Arbeiterchaft ist dieses Resultat zu verdanken, trotz der heftigsten Angriffe in der Waldmichel-Presse. Die „Wahrheitsliebende“ „Rheinthal-Zeitung“ schreibt am 15. ds. Mts. in Nr. 10, die Brauerei Braun hätte mit den Christlichen einen Tarif abgeschlossen...

Kommunalpolitik.

Schopfheim, 15. Sept. Wenig Entgegenkommen wird den Arbeitern der Spinnerei Gottschalk u. Maier, sowie der Färberei Schrörs (früher Hübler) in Bezug auf Beleuchtung und Sicherheit des Fabrikweges erwiesen. Der das ganze Jahr mit Wasser stark angefüllte Gewerbetanal fließt direkt an obigem Wege entlang...

Konstanz, 16. Sept. Der Verband der badischen Arbeitsnachweise hält seine diesjährige Verbandsversammlung am 26. September, vormittags 9 Uhr, im Stadthauspavillon dahier ab. Der Verbandsversammlung geht am 25. ds. Mts. eine Besprechung der Verwalter der Arbeitsnachweisanstalten voraus...

Feuerungszusagen hat der Bürgerausschuß in seiner heutigen Sitzung für die städt. Beamten und Arbeiter beschlossen. Die verheirateten Beamten und Arbeiter erhalten 100 bzw. 40 Mark, die ledigen 40 bzw. 20 Mk., sofern sie mindestens ein Jahr in städtischen Diensten stehen...

Mannheim, 17. Sept. Koalitionsfreiheit. Veranlaßt durch eine Resolution der sozialdemokratischen Stadterordnetenfraktion hat der Stadtrat Erörterungen über die Frage des Koalitionsrechts der Arbeiter und Angestellten gepflogen. Der Stadtrat erkennt die Koalitionsfreiheit der städtischen Angestellten und Arbeiter an und wird nach Möglichkeit sorgen...

Nach auch die Firmen, denen die Stadtgemeinde Lieferungen aus städtischen Mitteln zuwendet, die gleiche Freiheit für ihre Angestellten und Arbeiter anerkennen.

Aus der Partei.

Massenmeeting in Nürnberg. Nach Schluß des Parteitag wird ein großes Massenmeeting am Sonntag unter freiem Himmel stattfinden.

Emmendingen, 17. Sept. Um auch hier den Parteigenossen und Gewerkschaftskollegen Gelegenheit zu geben, sich in turnerischer Beziehung mit ihren Massengenossen zusammenzuschließen, trug man sich schon einige Zeit mit dem Gedanken, einen Arbeiterturnverein zu gründen.

Genossenschaftsbewegung.

Aus Baden, 17. Sept. Die badischen Naturweinhäuser haben sich zu einem Verbande zusammengeschlossen.

Vörsach, 17. Sept. Am Dienstag, den 22. September, vor mittags 7 Uhr beginnend, wird auf dem hiesigen Viehmarktplatz durch den Obsthändler „Oberer Markgräflergau“ ein Obstmarkt abgehalten werden.

Badische Chronik.

Erlingen.

Für die Familien der verunglückten Maurer gingen weiter ein: Dr. Ammon-Karlstraße 5 Nr. 50 Pf. Summa 207,74 Ml. Weitere Spenden nimmt entgegen die Sammelstelle Georg Vesper, Friedrichstraße 2.

Rastatt.

Ein 176er. Am letzten Montag wurde der hier stationierte Schuhmann Ale man verhaftet. Derselben werden Verhaftungen und Vergehen nach § 176 St.G.B. zur Last gelegt.

Baden-Baden.

Arbeitertagesverein „Freis auf“. Am Sonntag, den 20. September, findet bei günstiger Witterung ein Familienausflug des Arbeitertagesvereins „Freis auf“ nach Geroldsau statt.

Offenburg.

Arbeitertagesverein „Freiheit“. Die Mitglieder und deren Familienangehörigen machen wir hiermit nochmals auf die Sonntag Abend im Vereinslokal stattfindende Familienunterhaltung aufmerksam.

Freiburg.

9. Stiftungsfest der Bäcker- und Konditorgehilfen. Am Sonntag, 20. Sept., feiern die organisierten Bäcker und Konditoren im schönen Schwimmbad-Garten ihr 9. Stiftungsfest.

Wir möchten auch an dieser Stelle alle Bekannten, Freunde, Gewerkschafts- und Parteigenossen auf das Fest aufmerksam machen mit der Aufforderung, morgen bei den Wädern einige vergnügte Stunden zu verleben.

Der deutsche Holzarbeiterverband, Zahlstelle Freiburg, feiert morgen, Sonntag, 20. Sept., abends 8 Uhr, im Saalbau

Wähle sein 24. Stiftungsfest. Ein schönes, reichhaltiges Programm ist vorgesehen, das jeden interessieren wird.

Schlechte Zeiten. Um die Bewerbung einer städtischen Assistentenstelle, dotiert mit 1800 Ml., gingen, wie wir erfahren, nicht weniger als 57 Bewerbungsgesuche ein.

An die Frauen und Parteigenossen. Wir machen auch an dieser Stelle auf die am Sonntag Nachmittag 3 Uhr bei S. Ant. (Welfenstraße) stattfindende Frauenversammlung aufmerksam.

Die Brauereigesellschaft vorm. Meyer u. Söhne in Niesel schreibt uns:

Nachdem wir mit Erstaunen von der Würdigung, die unser Bestreben, einer Arbeiterwirtschaft ein behagliches und zugleich künstlerisches Gepräge zu geben, in Ihrer Zeitung Nr. 209 erfahren, Kenntnis genommen haben, gestatten wir uns, auf die weiter von Ihnen berührten Punkte folgendes zu erwidern:

Ihre Behauptung, unser Geschäft „verweigere aus Profitgucht“ den Arbeitern die wöchentliche Lohnzahlung, ist geradezu lässlich.

Welchen „Profit“ übrigens unsere Firma durch diese monatliche Zahlung für sich herauszubekommen beabsichtigt, können Sie schon daraus ersehen, daß unsere Löhne bei gleicher Arbeitszeit immer noch höher sind als die in den Freiburger Tarifverträgen festgelegten Sätze samt dem dort dazugerechneten Zins.

Als Erwiderung hierauf schreibt man uns: In jedem Betriebe der Firma Meyer und Söhne in Niesel lesen wir die Betuerung ihrer hohen Löhne, so auch in dem Schreiben vom 5. Juli 1908. Und gerade in diesem Schreiben hebt sie hervor, daß sie mit jedem Arbeiter einen Vertrag einzeln unterschrieben habe, der erst Anfang 1910 abläuft.

Singen.

Schweres Unwetter. Auf der Straße von hier nach Friedingen überfahren dieser Mächte zwei Radfahrer aus Stading, die offenbar betrunken waren, den 58 Jahre alten Stadtwirt Kornmeyer aus Friedingen.

Muggensturm, 17. Sept. Die Dienerepest. Von sachkundiger Seite wurde der Ausbruch der von den Untern gefährdeten Dienerepest, auch Rauslbrut genannt, in größerem Umfange festgestellt, die die ganze Wiensgenucht des Bezirkes mit dem Untergang bedroht.

Verrett, 17. Sept. Unglücksfall. Das Nähtige Kind des Wädereisters Wrtch fiel in einem unbewachten Augenblick aus einem Fenster der im 2. Stock gelegenen Wohnung und erlitt einen Schädelbruch.

Forstheim, 17. Sept. Eifersucht. In verflorener Nacht stellte sich der 22 Jahre alte ledige Schlosser Gadschetter von Forstheim auf der Polizeiwache unter der Angabe, er habe soeben in der Zerrnerstraße auf den Hausburschen Schappesberger einen scharfen Schuß aus dem Revolver abgefeuert.

Donauweisingen, 17. Sept. Ein schönes Zeichen der Aneignung und Nächstenliebe. Die Kompanie des Hauptmanns ten Post des Konstanzer Regiments, welcher die Stadt als beschiedene Anerkennung für die beim Brand geleistete wirksame Hilfe 250 Ml. zugewiesen hat, verzichtete mit freudiger Zustimmung der Unteroffiziere und Mannschaften auf diese Gabe zugunsten der Brandbeschädigten.

Zimmerholz (Amt Eugen), 17. Sept. Ein gefährliches Spiel trieben einige Wüben im Alter von 11—12 Jah-

ren, indem sie ungelöschten Kalk mit Wasser vermengt in eine Flasche brachten. Die Flasche explodierte und die umherfliegenden Glassplitter verletzten zwei Wüben sehr schwer.

Selz, 17. Sept. Schadenfeuer. Infolge Selbstentzündung des Dehms brach in der Scheune des Ignaz Hoffmann heute Nacht Feuer aus. Daselbst teilte sich bei dem herrschenden heftigen Winde der Schlosserwerkstätte seines Sohnes Felix Hoffmann mit.

Rehl, 17. Sept. Ertrunken. Die Fabrikarbeiter Michael Schutter IV. und Jakob Speiser gerieten aus geringfügiger Ursache in Wortwechsel, der in Tölpelheiten ausartete.

Konstanz, 17. Sept. Obstdiebstahl. Für das badische Oberland wurde von den Kreisen Walshut, Konstanz und Willingen die Stelle eines Obstdiebstahls erichtet mit dem Wohnsitz in Ueberlingen.

Mannheim, 17. Sept. Geländet wurde gestern die Leiche des am 8. Sept. ertrunkenen Schieferbedeckers Christof Seib aus Mannheim, welcher mit zwei Knaben eine Raftfahrt auf dem Mühlbühlener Mühlbach unternahm und durch Schaulen das Boot zum Kentern brachte.

Als Nahrungsorgen brachte sich gestern Abend der 58 Jahre alte, ledige Kaufmann Schwarz in dem Friedhofspark ein Revolvergeschüß in die Stirn bei. Passanten fanden ihn schwerverletzt an dem zweiten Feldwege am Friedhof liegen, wohin er sich nach geschleppt hatte und sorgten für seine Ueberführung ins allgemeine Krankenhaus.

Ostersheim, 17. Sept. Vermißt wird seit gestern früh die 12 Jahre alte Tochter des Maurers J. Barzelmann. Ob dem Mädchen ein Unglück zugefallen oder ob es das Opfer eines Verbrechens wurde, kann bis jetzt noch nicht festgestellt werden.

Blumenfeld, 17. Sept. Ein neuer „Heiliger“. Die hiesige neue Pfarrkirche, welche dieser Tage bezogen wird, hat eine besondere Selbsterwirdigkeit aufzuweisen, einen neuen Festtag nämlich! An der Südwand der Kirche sind gemalte Fenster eingesezt, in denen die 12 Apostel dargestellt sind.

Hauptversammlung der Freien Vereinigung badischer Orts-, Betriebs- und Innungs-Krankenkassen.

Am Samstag und Sonntag kommen in Bretten die Vertreter der badischen Krankenkassen zur Jahresversammlung zusammen. Im Zeichen der Reformbewegung der Arbeiterversicherung und des in hoher Gefahr befindlichen Selbstverwaltungswesens der Krankenkassen nehmen nun auch ihrerseits die badischen Kassen Stellung.

Bereine und Versammlungen.

Der 8. Reichstagswahlkreis hielt am Sonntag in Muggensturm eine gut besuchte Konferenz ab. Vertreter waren Baden-Baden, Albern, Gaggenau, Durmersheim, Rastatt, Lichtenal, Muggensturm, Oos und Rothensels, nicht vertreten Diezheim, Ottersdorf und Kuppenheim.

Die Wahlprüfungsausschüsse der Reichstagswahlkreise sind in ihrer neuen Fassung nach längerer Debatte genehmigt. Zum Punkt Agitation gab der Vorsitzende den Agitationsplan bekannt, welcher für die Bezirke Albern, Wühl, Baden, Rastatt 24 Versammlungen vorsieht, wenn der Landesvorstand hierzu auch die erforderliche Unterstützung leistet.

Die R findet Wirtsch dertn finanz betrug Jahre 6448 der C auf 85 Wirtsch ledtere sich des Wirtsch erfahre des G die Me an Zim Strahe den St für der Ueberf Berhät Insbes eit h gebühre gen; au einer g Umlage Was zum G Rechnung 10,86 B bahn 5, und das men bei also ann 7784 15

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. Sept.

Die Berichterstattung über den Nürnberger Parteitag findet nächsten Mittwoch, 23. ds., im „Auerhahn“ statt.

Die Wirtschaftsführung der Stadt Karlsruhe.

Soeben hat der Stadtrat den Bürgerausschußmitgliedern und der Presse die folgenden Ergebnisse über die finanzielle Gestaltung des Haushalts zugehen lassen: Die Einnahmen der Wirtschaft des Jahres 1907 betrugen 7764150,12 Mk. gegen 7251335,06 Mk. im Jahre 1906...

Abänderung des städtischen Beamten- und Arbeiterstatuts.

Der Oberbürgermeister legte dem Stadtrat die Entwürfe für die Abänderung des städtischen Beamtenstatuts nebst Gehaltsstufen und des städtischen Arbeiterstatuts vor.

Die städtischen Arbeiterfortbildungskurse.

Die in den vergangenen Wintern regelmäßig eingerichtet waren, sollen auch im kommenden Winter durchgeführt werden und zwar ist beabsichtigt, die Kurse von Mitte Oktober bis Mitte März abzuhalten.

Das Gewerkschaftsstatell

besuchte sich in seiner letzten Sitzung bei Möhrlein mit folgender Tagesordnung: 1. Innere Angelegenheiten. 2. Abrechnung vom 2. Quartal 1908. 3. Die Wahlen zur Generalversammlung der allgemeinen Ortskrankenkasse.

balte aus, an der sich die Kollegen Philipp, Hof, Süher, Sigmund, Wolf, Nitschky, Kruse, Maier, Böhlinger, Benkiser, Gilg und Bauer beteiligten.

Der städtische Arbeitsnachweis und die Brauereien.

Das Einstellwesen oder die Arbeitsvermittlung in den Brauereien wächst sich immer mehr zu einer einschneidenden Frage aus. Das Herbergswesen und der Zuspruch in den Betrieben nach einer alten Zunftformel kommt immer mehr in Verfall.

Das auch hier einzelne Brauereien solche Elemente besonders ins Herz geschlossen haben und sich von diesen die nötigen Arbeitskräfte zufuppeln lassen, versteht sich am Bande. Einzelne Brauereien beziehen ihre Arbeitskräfte nur aus dem gelben Bundeslager, trotzdem die Herren Brauereibesitzer auch in der Stadtgemeinde sitzen und in erster Linie dazu berufen wären...

Zentralverband deutscher Brauereiarbeiter, Hauptstelle Karlsruhe.

Zur Lage der Hausdiener.

Sehr wenig Zeit zum Nachdenken scheinen die hiesigen Hausdiener zu haben, denn offenbar haben bisher die wenigsten die traurige Lage erkannt, in der sie sich befinden.

Nun treibt die schlechte Geschäftskonjunktur auch manchen Arbeiter aus den sogenannten „gelernten“ Berufen in die Handelsgehandelte als Hilfsarbeiter. Dem einen oder dem anderen wird vom Arzt geraten, sich eine Stelle als Hausdiener oder sonst bergleichen zu suchen und wenn dann wirklich einer dieser Arbeiter das „Glück“ hat, in einem Handelsbetriebe unterzukommen...

Neben diesen sind aber noch eine große Anzahl jüngerer Kollegen nicht organisiert, die man in allen möglichen Klubs, Vereinen und Vereinen treffen kann, nur in eine Versammlung bringt man sie nicht.

Inbezug auf die Lohnverhältnisse muß konstatiert werden, daß dieselben durchgängig als ungenügend zu bezeichnen sind. Einzelne sogenannte „Lebenslängliche“ Hausdiener haben einen annehmbaren Lohn, aber die weitaus große Masse wird mit einem Butterbrot abgepeist.

längste Arbeitszeit haben. Da sind die in den Wäschegeschäften Tätigen, welche man in später Abendstunde noch in der Stadt herumfahren sieht.

Ihr Hausdiener! Es ist wirklich an der Zeit, daß ihr anfangt eure Lage zu überdenken. Und wir mögen einen Ausweg suchen wie wir wollen, es bleibt uns als bester Schutz nichts anderes, als wie die Organisation.

Deutscher Transportarbeiter-Verband, Ortsverwaltung Karlsruhe.

Das Apollo-Theater

hat vorgestern den üblichen Programmwechsel vorgenommen. Das Bestreben der Direktion, dem Publikum ein abwechslungsreiches, gutes Programm zu bieten, zeigt sich in dem neuen Programm.

Neues in der Ausstellung des Landesgewerbeamts.

Der Ausstellung des Landesgewerbeamts in Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße, sind folgende Gegenstände neu zugegangen: 1. Automatische Feilenprüfmaschine.

Der Besuch ist unentgeltlich, Garberabegeld wird nicht erhoben. Die Ausstellungsgegenstände werden an Sonntagen von 11 bis 1 Uhr in Betrieb gesetzt.

Fleischpreise

vom 15. bis 30. Sept.

Table with 2 columns: Fleischart and Preis per Pfund. Includes items like Ochsenfleisch, Rindfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch etc.

* Berechtigtes Interesse dürfte der 100 Kilometer-Mettmarsch am morgigen Sonntag in den weitesten Kreisen hervorrufen, zumal in Karlsruhe ein solches Wettgehen noch nie stattfand.

* Welt-Kinematograph. Ein ebenso reichhaltiges wie schönes Programm, das selbst die hochgespanntesten Erwartungen zu befriedigen imstande ist, wird vom 17. bis inkl. 23. September 1908 im Welt-Kinematograph, Kaiserstr. 133, zur Vorführung gebracht.

* Promenadenkonzert auf dem Friedrichsplatz. Wie uns der Verkehrsverein mitteilt, hat sich die Kapelle der freiwilligen Feuerwehr, die in letzter Zeit mehrfach mit Erfolg im Stadtpark und in der Festhalle aufgetreten ist und zurzeit die einzige größere Zivillapelle am hiesigen Orte bildet, entschlossen, am nächsten Sonntag Mittag von 12 bis halb 1 Uhr ein Promenadenkonzert auf dem Friedrichsplatz zu veranstalten.

* Arbeiterdiskussionsklub. Am Dienstag Abend fand im Besesaal des Gemeindehauses in der Blücherstr. 20 die sachungsgemäße Generalversammlung unter Leitung des ersten Vorsitzenden Dr. med. A. Fischer statt.

Die badische Staatsangehörigkeit

Ist erforderlich, wenn man im nächsten Jahre zum badischen Landtag wählen will. Noch im Monat September ds. Js. muß die Aufnahme vollzogen sein. Aufnahme Gesuche sind deshalb schleunigst einzureichen.

Kirchweihfest Durlach Kirchweihfest

Sonntag, den 20. und Montag, den 21. September findet unsere Kirchweih statt.

Die Unterzeichneten erlauben sich, ein verehrl. Publikum, sowie Freunde und Gönner ergebenst einzuladen. Für gute Speisen, als: **Gänsebraten, Enten, junge Hahnen, Reh- und Hasenbraten**, sowie **Braten jeder Art, hausgemachte Bratwürste** mit neuem Sauerkraut, Ausschank **reiner Weine** und einem **prima Stoff Bier** halten sich die Unterzeichneten bestens empfohlen und bitten um geneigten Zuspruch

Hochachtungsvoll

K. Fessler, zur Festhalle.
W. Kraus, zur Sonne.
M. Hochschild, zum Amalienbad.
Fr. Mannherz, zur Blume.
F. Krafz, zum Darmstädter Hof.
Fr. Forschner, zum Grünen Hof.
F. Schnörr, Brauerei Eglau.

W. Bodenmüller, Brauerei Bauer.
W. Zipper, Alte Residenz.
H. Schöbel, Brauerei Nagel.
J. Hummel, zum Roten Löwen.
K. Dill, Löwenbräu u. Schützenhaus.
A. Nagel, zum Adler.
J. Kunz, zur Traube.

A. Reith, zum Bahnhof.
Frau Hugger, zum Alten Friz.
A. Mohr, zum Ochsen.
Ph. Fischer, zur Weinstube.
Fr. Nied, zum Karlsruher Hof.
E. Müller, zum Goldenen Löwen.
H. Walfer, zum Waldhorn.
H. Mössinger, zum Meyerhof.

In nachstehenden Wirtschaften findet **Sonntag und Montag**

öffentliche Tanzmusik

(mit **Francalse-Einlagen**) bei gutbesetztem Orchester statt und erlauben sich die Unterzeichneten, ein verehrl. Publikum ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll

K. Fessler, z. Festhalle. **W. Kraus** z. Sonne. **M. Hochschild**, z. Amalienbad.
F. Mannherz, z. Blume. **Fr. Forschner**, z. Grünen Hof.
H. Schöbel, zur Brauerei Nagel. **J. Hummel**, zum roten Löwen.

Durlach. Brauerei zur Guten Quelle Rittnerstraße.

Empfehle zur Kirchweih meine schönen Gesellschaftslokaltäten nebst großem, schattigen Garten zur gest. Benützung. Bringe einen ausgezeichneten Stoff Lagerbier zum Ausschank bei gutbesetzter Speisekarte.
Zahlreichen Besuch willkommen.

Karl Ludwig.

Durlach. Gasthaus zum Schwanen.

Empfehle werten Freunden und Gönnern über die Kirchweih einen ff. Stoff Eglau'sches Bier, gute Weine, anerkannt vorzügliche Küche bei aufmerksamer und freundlicher Bedienung.

Großes Nebenzimmer.

Es ladet freundlichst ein

Karl Wettach.

Eigene Schlachtung.

Kirchweih Durlach. Gasthaus z. Lamm.

Kirchweih-Sonntag und Montag

Tanzbelustigung

Anfang nachmittags 3 Uhr.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Montag: **Frühschoppen-Konzert.**
Samstag: **Neuer Süßer und Zwiebel-Kuchen.**

Zum Besuche ladet höflichst ein

Kaspar Strubel, Wirt.

Achtung!

Bevor Sie den Bedarf in 4300

Möbel
Betten
Polsterwaren
Schlafzimmer
Wohnzimmer
Küchen-Einrichtungen

decken, besuchen Sie meine reichhaltig ausgestatteten Möbelmagazine.

Enorm billige Preise!
Grösste Leistungsfähigkeit!

Kredithaus
J. Ittmann,
Karlsruhe, Lammstr. 6

Durlach. Wirtschaft z. Tannhäuser.

Empfehle Freunden und Gönnern über die Kirchweih einen ff. Stoff Schrenpp'sches Bier, gute Weine, anerkannt vorzügliche Küche bei aufmerksamer und freundlicher Bedienung.

Großes Nebenzimmer.

Es ladet freundlichst ein

G. Grethel, Metzger u. Wirt.

Eigene Schlachtung.

Durlach. Zur grossen Linde Kilischfeldstraße.

Empfehle auf kommende Kirchweih meine neuen, freundlich eingerichteten Lokaltäten zur gest. Benützung. Für einen ff. Stoff Eglau-Bier, reine Weine u. gute Küche ist bestens gesorgt.

Zum Besuche ladet freundlichst ein

B. Falk.

Kirchweih Durlach. Brauerei Genter

Adlerstraße 18.

Empfehle zur Kirchweih neben einem ff. Stoff Lagerbier eine reichhaltige Speisekarte in div. Braten, besonders Reh- und Hasenbraten, Geflügel etc.

Es ladet ergebenst ein

Max Genter.

Durlach. Gasthaus zur Blume.

Kirchweihmontag von 11-1 Uhr

groß. Frühschoppenkonzert

bei ausverwählter Speisekarte, wozu ergebenst einladet

Friedrich Mannherz
Metzger und Gastwirt.

Durlach. Zum Krokodil

Hauptstraße 47.

Empfehle zur Kirchweihe meine Lokalitäten zur gefl. Be-
nützung. Süßes Nebenzimmer mit Klavier. Zum Aus-
schanz gelangt ff. Eglau'sches Lagerbier, reine Weine bei
reichhaltiger Speisekarte.
Es ladet ergebenst ein

L. Lorenz.

Kirchweihe. Aue bei Durlach. Gasthaus zur Blume.

Sonntag 20. und Montag 21. September



großes Tanzvergnügen.

Für gute Küche, reine Weine, ff. Eglau-
Bier aus Durlach, sowie aufmerksame reelle Be-
dienung ist bestens gesorgt.

Neuer süßer Wein.

Es ladet freundlichst ein

4271

Jakob Emmert, zur Blume.

Aue b. Durlach, Kirchweihfest. Gasthaus zum Waldhorn

Sonntag 15. u. Montag 16. September



Großes Tanzvergnügen.

Großer Saal mit Parquetboden und angrenzender
schattiger Gartenwirtschaft. Für gute Speisen, Ge-
flügel und Wild, alle Sorten Braten, diverse
Kuchen und Backwerk, hausgemachte Wurstwaren, reine
Weine, ff. Export u. Lagerbier, hell und dunkel, aus der
Brauerei zum Storch, Speier, ist bestens gesorgt.
Es ladet höflichst ein

4272

Karl Dehler, Metzger und Wirt.

Metzgerei u. Wursterei mit Kraftbetrieb u. Kühlanlage.

Am Montag Frühjohppen-Konzert.

Gasthaus z. Ochsen Kleinsteinbach

Anlässlich der Kirchweihe findet bei Unter-
zeichnungem bei gutbelegter Kapelle Sonntag und Montag den
20. und 21. September

ooo Tanz-Belustigung ooo

statt. Für reingehaltene Weine u. vorzügliche Küche nebst
Wildbret und Geflügel wird bestens gesorgt sein und ladet
freundlichst ein

4270

Johann Becker zum Ochsen.

Kirchweihe Grötzingen.

Gasthaus z. Lamm.

Sonntag, d. 20. u. Montag, d. 21. Sept.



Großes Tanz-Vergnügen.

Ferner empfehle reine Oberländer und Elsäßer
Weine. Gute Küche. Aufmerksame Bedienung. Zum Besuche
ladet freundlichst ein

4284

Jakob Hofmann, Metzger und Wirt.

Kirchweihe Grötzingen.

Wirtschaft z. „Goldenen Ochsen“.

Kirchweih-Sonntag den 20. und Montag den 21. Sep-
tember

Großes Tanzvergnügen.

ff. Stoff Moninger Lagerbier, div. Braten, Geflügel, gute
reingehaltene Weine.

Es ladet freundlichst ein

Karl Friedr. Erb, Wirt.

Kirchweihe Grötzingen.

Gasthaus z. „Kanne“

Sonntag den 20. und Montag den 21. September

Großes Tanzvergnügen.

Bringe meine aufs beste eingerichtete Wirtschaft in emp-
fehlende Erinnerung. Diverse Oberländer reine Weine, gute
Küche, Geflügel, verschiedene Braten und alle Art Gebäck.
Es ladet freundl. ein

4288

Karl Lindenmeier.

Grötzingen.

Kirchweih-Anzeige.

Einem tit. Publikum, besonders aber meinen Partei- und
Gesellschaftsgenossen von hier und Umgebung die ergebenste An-
zeige, daß am kommenden Sonntag und Montag

großes Tanzvergnügen

stattfindet. Für reine Weine, gute Küche und ff. Seldeneck-
Bier garantiert und bittet um geneigten Zuspruch

4298

Heinrich Kurz, „zum Löwen“.

Kirchweihe Grötzingen. Gasthaus zum Bären.

Sonntag, d. 20. u. Montag, d. 21. Sept.



Großes Tanzvergnügen.

Empfehle reichhaltige Speisekarte, fetter
Flaschen- und offene Oberländer-Weine, sowie
einen ff. Stoff Eglau'sches Lagerbier, sowie
freundlichst einladet

Hermann Böffel, Metzger.

Kirchweihe Grötzingen. Restauration zum Kaiserhof.

Sonntag, 20. und Montag, 21. September

großes Tanzvergnügen.

Gleichzeitig empfehle meine vorzügliche Küche, Geflügel-
Braten, Backwerk, Kuchen, reine Weine, sowie einen aus-
gezeichneten Stoff Bier. Schattiger Garten.

In recht zahlreichem Besuche ladet höflich ein

4287

Telephon Nr. 48 Durlach. Josef Fieger.

Kirchweihe Grötzingen.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste
Anzeige, daß am kommenden Sonntag und Montag

Tanzvergnügen

stattfindet. Ferner empfehle reine Oberländer Weine. Gute
Küche! Braten, Geflügel und Kuchen. Aufmerksame Be-
dienung.

Um geneigten Zuspruch bittet

Friedrich Krieger zum „Adler“.

Apollo-Theater Karlsruhe

Telephon 2042. Marienstraße 16. Telephon 2042.

Direktion Braunschweiger.

Abendtäglich präzis 8 Uhr

Großes Weltstadt-Programm.

Sonntag, den 19. September 08, abends 8 Uhr

Große Extra-Vorstellung.

Sonntag den 20. September 08, 2 Vorstellungen

nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr

Morgens von 11-1 Uhr

Große Künstler-Matinee.

Westendhalle Mühlburg.

Heute Samstag abend

Tiroler Konzert

mit Schupplattanz und Echo der Jugolyhe.

Von Samstag abend und Sonntag 11 Uhr ab:

Preis Kegeln und humorist. Konzert

Abends BALL

veranstaltet vom Deutschen Senefelderbund.

— Friedrichshof —

Ungarische Magnaten-Kapelle

Csonka Berezi

4180 vom 18. Sept. ab täglich Concert.

5% Rabatt 5%

Holz & Weglein

Kaiserstr. 109 Möbel Telephon 401

Bei Käufen, welche von heute bis 1. Oktober ge-
macht werden, gebe 5% Rabatt.

Nur prima Qualitäten kommen in den Verkauf!

Keine Schleuderwaren!

4262

Unionbrauerei A.G.

Telefon 264 KARLSRUHE Telefon 264

empfiehlt ihre gleichmäßig vorzüglichen

ff. hellen Export- u. dunklen Lagerbiere auf der Brauerei auf Flaschen gezogen.

Vollmundig. — Kohlensäurehaltig. — Bekömmlich.

Durlach. Gasthaus z. Blume

Telefon 24.

Telefon 24.

Empfehle fortwährend

ff. Schinkenwurst,

„ Honerwurst,

„ Preßkopf,

„ Frankfurter Leberwurst,

„ Frankfurter Griebenwurst,

„ Schinkenroulade,

Schinken roh und gekocht.

Spezialität:

Blumenwürste,

Backwürste,

Fleischwürste,

Bratwürste.

1808

Friedrich Mannherz

Metzger und Gastwirt.

Welt-Kinematograph

Karlsruhe
Kaiserstraße 133
zwischen Marktplatz u. Kreuzst.

Programm v. 17. September
bis inkl. 23. September.

Das Geheimnis des Matrosen. Dramatisierter Roman.

Der Kunstseifer Mag. Lanbe. Interessantes Tonbild.

Stadtbilder von Venedig. Eigene Aufnahme.

Mensch was hast du nun davon. Original-Kouplet von Otto Reuter.

Sport in Japan. Hochinteressante Sportsbilder.

Eine Aufregung im Hotel. Erheiternd.

Die Holzschuhfabrikation. Belehrendes Bild.

Der Traum des Chauffeurs. Humorist. Verwandlungsfilm.

Als Einlage (ohne Erhöhung des Eintrittspreises):
Die internationale Regatta des Oberrheinischen Regatten-
vereins am 6. September 1908 im See bei Rheinfelden
in Gegenwart S. M. Kaiser Wilhelm II. und S. Königlichen
Hoheit Großherzog Friedrich II. von Baden. 4280

Freiburg.

Zentral-Kinematograph

G. m. b. H.

Programm v. 19. bis inkl. 26. September.

Aus der Serie: Um die Welt im Automobil, Goldminen in
Madra, großartiger Natur- und Industriefilm.

Das durfte nicht kommen, komisch.

An Bord eines italienischen Kriegsschiffes, Besichtigung
durch Kaiser Wilhelm II. u. König Viktor Emanuel.

Schwertgeusen und Choral aus „Faust u. Margarethe“, 2. Akt.

Frei mit dem Haarbüschel, hübsch koloriertes Märchen.

Der Maulheld, sehr lustig.

Drama eines Deportierten: Vergehen, Verbannung, Flucht
und Wiederberufung am Grabe der inzwischen ver-
storbenen Frau. 4302

Am Lago-Maggiore, herrliche Aufnahme des oberitalien. Sees.

Prima

Rotwein

garantiert naturrein, per Liter von

48 Pfg. an

empfiehlt die

Spanische Weinhandlung

Magin Mayné & Co.

Schillerstr. 23 Durlacherstr. 38
Lessingstr. 29 Rüppurrerstr. 14
Rheinstr. 45 Durlach: Hauptstr. 32

Bruchsal, Pforzheim und Baden.

Prima

Rotwein

garantiert naturrein, per Liter von

48 Pfg. an

empfiehlt die

Spanische Weinhandlung

Magin Mayné & Co.

Schillerstr. 23 Durlacherstr. 38
Lessingstr. 29 Rüppurrerstr. 14
Rheinstr. 45 Durlach: Hauptstr. 32

Bruchsal, Pforzheim und Baden.

empfiehlt ihre gleichmäßig vorzüglichen

ff. hellen Export- u. dunklen Lagerbiere auf der Brauerei auf Flaschen gezogen.

Vollmundig. — Kohlensäurehaltig. — Bekömmlich.



Herren-Stiefel

zu
hervorragend billigen
Preisen.

Art. 7181 **Chrom Chevreau-Hakenstiefel**, Besatz ohne Aussennaht, elegantes Facon per Paar Mk. **6.95**

Art. 77 **Wichsleder Zugstiefel (Rekrutenstiefel)** gestüpfte vorzügl. Strapazierstiefel **7.95**

Art. 6103 **Echt Boxcalf-Hakenstiefel**, Besatz, cequemes Facon, beste Qualität . . . per Paar Mk. **7.95**

Art. 7186 **Echt Boxcalf-Hakenstiefel**, Derbyschnitt, modernstes Facon, vorzügl. Verarbeitung Paar Mk. **8.75**

Art. 809 **Militärstiefel**, echt Boxcalfleder, elegant und dauerhaft per Paar Mk. **8.95**

Art. 7128 **Eleganter Hakenstiefel**, echt Boxcalfleder, Derbyschnitt, vorzügl. Fabrikat per Paar Mk. **9.50**

Art. 7163 **Echt Boxcalf-Hakenstiefel**, bochelegant, Derbyschnitt, garantiert Goodyear Welt renomiertes Fabrikat . . . per Paar Mk. **12.50**

R. Altschüler, Karlsruhe, Ecke Kaiser- u. Ritterstr.

Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands.

Verkaufsstellen:

Mannheim, R 12/8 Marktpl.
P 7, 20, Heidelbergerstrasse
O 8, 8
G 5, 14, Jungbuschstrasse
Mittelstrasse 58
Schwetzingenstrasse 48

Neckarau, Kaiser Wilhelmstrasse 29
Würzburg, Kaiserstr. 17
Heidelberg, Hauptstr. 87
Augsburg, Karlstr. D 47
Karlsruhe, Kaiserstr. D 65
Bamberg, Grüner Markt
Bruchsal
Bockenheim Frankfurterstrasse

Offenbach, Frankfurterstr. 33/35
Frankfurt a.M., Schnurg. 33/35
Freiburg, Kaiserstrasse
Hanau, Nürnbergerstr. 24
Karlsruhe, Kaiserstr. 161
Mainz, Schusterstrasse 49
Grosse Bleiche 16
Worms, Neumarkt 12
Stuttgart, Eberhardstr. 71.

Zentrale Mannheim P 7, 20.

Die **Obstkellerei Wilhelmstr. 12** ist wieder zur gest. Benützung aufgestellt. Kein Tragen der Säcke mehr nötig, was ergebenst angezeigt

Burkh. Voll.

„Ich pass auf“

daß die Milch nicht überkocht. Preis dieses Milchlochers 75 Pfg. Ueberall zu haben; sonst direkt gegen Nachnahme von Mk. 1.10 bei Alfred Hofmann, Hannover. Kellerstr. 101.

Freiburg-Fahrräder

von Mk. 59 an, mit 1 Jahr Garantie, bis zur feinsten Ausführung in reicher Auswahl. Reparaturen durch tüchtige Fachleute prompt und billig. Radartikel empfiehlt den Parteigenossen billigt

Lindenstr. 4 **Louis Gspandl**, Lindenstr. 4 Eingang Predigerstrasse (Taden).

Fahrräder

erstklassige Fabrikate mit voller einjähriger Garantie in größter Auswahl von Mk. 65.— bis zu den feinsten Modellen.

Nähmaschinen

ämtl. Systeme für Hand- und Fußbetrieb. Komplette Nähmaschine mit Beschluß von Mk. 49.— an.

Zubehörteile

in riesiger Auswahl zu konkurrenzlosen Preisen.

Reparaturen

Hilmers & Ammermann

Hufmannstr. 7 Freiburg i. B. Hufmannstr. 7 Größtes u. leistungsfähigstes Spezialgeschäft Oberbadens



Uhren und Goldwaren
Georg Stotz
zum Trauringeck
Freiburg i. Br.
am Martinstor.

August Schindel jr.

Durlach, Hauptstr. 69,

empfiehlt

den geehrten Volksfreundesern sein gut und reichhaltig sortiertes Lager in:

Herren-Anzüge Grösse 46—54 von Mk. **9⁸⁰** an

Burschen-Anzüge „ „ **5³⁰** „

Knaben-Anzüge „ „ **2⁰⁰** „

bis zu den feinsten Sachen!

Ferner empfehle:

Buxkin-, Zwirn- u. Lederhosen, Westen, Joppen, Tricotagen, Sweaters etc. etc., sowie sämtliche **Herrenbedarfsartikel** bei

streng reeller Bedienung!



Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen

das beste Waschmittel.

1/2 \bar{u} Paket 15 Pfg.

Haben Sie schon einmal daran gedacht,

es mit Kathreiners Malzkaffee zu versuchen?

4270

Zur Budget-Abstimmung

Grünwinkel.

Die am Samstag, 12. September, tagende Versammlung des sozialdem. Vereins beschäftigte sich mit dem Nürnberg-Parteitag und mit der Budgetbewilligung unserer Fraktion. Die Haltung unserer Fraktion zur Budgetabstimmung hält der Referent für vollständig korrekt. Es sprachen sich sämtliche Diskussionsredner im Sinne des Referenten aus und gelangte folgende Resolution zur Annahme:

Die Versammlung anerkennt die Tätigkeit unserer Landtagsfraktion und erklärt sich auch mit der Zustimmung zum Budget vollständig einverstanden. — Die Versammelten verteilen aufs schärfste die parteischädigende Schreibweise einiger norddeutscher Zeitungen.

Eggenstein.

Am 18. Sept. hielt der hiesige sozialdem. Wahlverein seine monatliche Versammlung ab. Die Tagesordnung lautete u. a.: „Stellungnahme zur Budgetbewilligung der badischen sozialdem. Landtagsfraktion“. Nach lebhafter Debatte wurde die von einem Genossen eingebrachte Resolution angenommen:

„Die Versammlung des sozialdem. Wahlvereins Eggenstein billigt einmütig die Zustimmung der Landtagsfraktion zum Budget. Die hiesigen Parteigenossen halten das Vorgehen unserer Vertreter im Landtag für gut und verprechen sich davon Erfolge, die bei den nächsten Landtagswahlen sicher nicht ausbleiben werden. Das Vorgehen einiger norddeutscher Blätter wird aufs tiefste mißbilligt, da solches nur zu einer Zerspaltung führen kann.“

Ferner besaßen sich die Genossen mit der vom Genossen Philipp in der letzten Stadtverordnetenversammlung vorgebrachten Behauptung, wonach im letzten Winter bei Volksarbeiten Karlsruher Arbeiter entlassen und dafür solche aus Eggenstein eingestellt wurden. Diese Worte haben unter der hiesigen Arbeiterschaft böses Blut herborgerufen und wenn man in Betracht zieht, daß gerade auf dem Lande schwer zu agieren ist, so sind solche Worte nicht dazu angetan, irgendwelche Fortschritte zu erzielen; der Genosse Philipp hätte sich auch anders ausdrücken können.

Neustadt i. Schw.

Nachdem ihnen die Ausführungen des badischen Korrespondenten der „Leipziger Volkszeitung“ zur Kenntnis kamen, waren die hiesigen Genossen sehr entrüstet, daß mit derartigen Unwahrheiten, wie solche in jenem Artikel enthalten sind, haufieren gegangen wird. Wir halten uns verpflichtet, zu erklären, daß Genosse Engler keinerlei Beziehung zu unserer Versammlung hatte, in welcher die Budgetfrage besprochen wurde, ebensowenig ist es ihm bekannt gewesen, daß wir eine Resolution fassen. Die Initiative kam allein aus dem Kreise unserer Parteigenossen.

Was den Vorwurf der Beeinflussung anbelangt, so sind zum Glück unsere Parteigenossen hier so selbständig in ihrem Urteil, daß sie sich von niemand, auch nicht vom „Volksfreund“, inspirieren lassen; ebensowenig werden wir uns aber von dem betr. Korrespondenten vorschreiben lassen, welche Beschlüsse wir fassen dürfen.

Es kommt beinahe so heraus, als dürften wir — und mit uns die übrigen Schwarzwaldbereine — über die für die Gesamtpartei so wichtige Frage, wie diejenige der Budgetbewilligung eine ist, nicht mit sprechen, weil wir „kein halbes Hundert Mitglieder“ aufzuweisen haben.

Unsere Versammlung war vollzählig besucht und es war daraus genau die Stimmung zu erkennen, welche unter den hiesigen Genossen herrscht; ob man dies auch von Versammlungen, wie z. B. in Mannheim, Stuttgart usw., sagen kann, dürfte entschieden bestritten werden, denn dort waren im Verhältnis zu der Mitgliederzahl die Versammlungen schwach besucht.

Es wäre tief bedauerlich, wenn man den kleineren Vereinen

das Recht zur Stellungnahme absprechen und von ihnen verlangen würde, daß sie zunächst ihre Instruktionen bei den „unfehlbaren Geistern“ unserer Partei einholen müßten. Auch hier gilt der Grundsatz: „Gleiches Recht für alle!“

Nach den Vorgängen der letzten Tage bedauern wir erst recht nicht, unsere Resolution einstimmig gefaßt zu haben.

Säckingen.

Die Mitgliedschaft Säckingen des 3. bad. sozialdem. Reichstags-Wahlkreises nahen in ihrer Monatsversammlung am Samstag, 5. Sept., ebenfalls Stellung zur Budgetbewilligung. Ein Parteigenosse hielt ein dementsprechendes Referat, worin er die Zustimmung unserer Landtagsfraktion zum Budget billigte, jedoch scharf die Schreibweise einiger norddeutscher Parteiblätter zu dieser Angelegenheit kritisierte. Nach längerer, ausgiebiger Diskussion wurde folgende Resolution eingebracht und angenommen:

Die Parteiverammlung der Mitgliedschaft Säckingen der sozialdem. Partei billigt die Budgetbewilligung seitens der sozialdem. Landtagsfraktion und erklärt hierin keinen Verstoß gegen die Lübecker Resolution, verurteilt aber die gefäßige Kritik, welche zu den niedrigsten Anwürfen gegen einzelne süddeutsche Genossen herabgefunken ist und wünscht, daß der Nürnberg-Parteitag die Angelegenheit sachlich und endgültig regelt. Das Schweigegebot des Landesvorstandes dem Parteivorstand gegenüber ist zu tadeln.

Schöffengerichts-Sitzung vom 16. September.

Da dem Schöffengericht nach der bevorstehenden Strafprozessreform größere Aufgaben wie bisher zugewiesen werden sollen, so erscheint es gut, wenn namentlich auch in der Hinsicht, daß die Berufung gegen Schöffengerichtsurteile eine Veränderung erfahren soll, aus der Praxis dargetan wird, daß auch schon jetzt das Schöffengericht nicht nur Bagatellen erledigt. So wurden u. a. in dieser Sitzung einige mehrwöchentliche Strafen bis zu 6 Monaten und drei Wochen ausgesprochen.

Die letztgenannte Strafe erfolgte für zwei Fälle der Unterschlagung, die ein früherer Knechtgehilfe, Mandus Keller, sich nach mehrfachen Vorstrafen für gleiche Delikte wieder zu schulden kommen ließ. Der eine dieser beiden Fälle, die Unterschlagung von einflussreichen Meißelbeträgen, hätte diese hohe Strafe noch nicht zur Folge gehabt, auch wohl noch nicht ein zweiter Fall, wenn dieser gleichen Charakters gewesen wäre. Aber dieser Fall erscheint dem Gericht sehr schwer. Der Angeklagte, der von Weimern gekommen war, wurde in einer Familie aufgenommen und zwei Monate ohne Logis und Kostgeld gehalten, um ihm Gelegenheit zu geben, auf einen neuen Weg zu kommen. Auch für einen Anzug sorgten seine Wirthe, mußten diesen schließlich auch bezahlen. Sie hatten auch so viel Vertrauen, daß seine Wirthe ihm eines Tages 42 Mk. und einen Pfandschein zur Einlösung einer Uhr anvertraute. Er kehrte aber nicht wieder, behielt das Geld für sich, verzeigte den Pfandschein noch und fügte so seinen Wohlhabern einen schweren Schaden zu. Amtsanwalt und Gerichtshof erblickten in diesem Verhalten des ohne Verteidiger erschienenen, aus der Haft vorgeführten und geständigen Angeklagten eine große Gemeinheit und in Rücksicht darauf erhielt er die hohe Strafe, von der das Gericht noch hofft, daß sie den Entgleisten auf den Weg der Besserung zurückbringe. — Ein Verteidiger hätte aus dem nicht verständlichen Verhalten des Angeklagten vielleicht die Notwendigkeit hergeleitet, die Geistesfähigkeit desselben zu erörtern.

Die annähernd gleich hohe Strafe von 6 Monaten Gefängnis trat wegen gleichen Delikts den auch mehrfach bestrafte Wilhelm Faber, der sein Tun mit sinnloser Trunkenheit zu erklären suchte. Er hatte von einem Bekannten 20 Mk. erhalten, um einen Anzug aus der Waschanstalt abzuholen und den Rest wieder zu bringen. Den Rest aber, nämlich 17½ Mk., hat er vollständig

bis über Nacht vertrunken, außerdem den Anzug verzeihen lassen und das Geld dafür ähnlich angelegt. Die Trunkenheit ist nachgewiesen und der Angeklagte will wegen Zahnschmerzen getrunken haben. Aber die Trunkenheit hält das Gericht nicht für bedeutend genug, daß er nicht das Sträfliche seines Verhaltens hätte erkennen können, wobei noch in Betracht komme, daß er bei Inangriffnahme des fremden Geldes noch nicht betrunken gewesen sei.

Vier Wochen Gefängnis erhielt Heinrich Lauinger für einen Betrug mit einem Fahrrad und Fahrrad Diebstahl sowie Unterschlagung eines Fahrrades brachten den Schlosser Wilhelm Kapfer für 3 Monate und 3 Wochen ins Gefängnis.

Sechs Wochen Gefängnis wie eine andere Strafe von zehn Tagen und 4 Wochen Gefängnis erfolgten für Wirtschaften und deren Fortsetzungen auf der Strafe, bei denen dem Gericht bekannte Personen, in dem ersteren Falle Friedrich Scholl, in dem anderen Falle Adolf Stöber, Rollen spielten, wobei auch Hausfriedensbruch, Beleidigung von Schutzmannern, Sachbeschädigung, Körperverletzung, halb die eine, halb die andere Kombination abgaben. Auch noch in einigen weniger belangreichen Fällen waren Folgen reichen Alkoholenusses zu führen.

Ferner fand u. a. auch ein Vorgang an einer Lokalbahn-Haltestelle seine Sühne. Während eines Abends 8¼ Uhr im April bei der Haltestelle an der Karlstraße der Lokalbahnzug hielt und Leute einstiegen, kam der Droschkentischer Stoll mit seiner Droschke aus der Karlstraße, fuhr um die Maschine herum und gleich weiter, wobei ein Mann umgestoßen wurde. Der Unfall ging noch gut ab, da der Gefallene keinen nennenswerten Schaden davontrug. Der Angeklagte, gegen den sich 5 Zeugen aussprachen, erhielt 15 Mk. Geldstrafe.

Die geschwidge Beschäftigung von jungen Leuten im Alter von 14 bis 16 Jahren sühnte das Gericht durch eine Geldstrafe, die es dem Braumeister Karl Braun auferlegte. Dieser hat in der Brauerei Köpfer für die Einhaltung der Feierabendstunden zu sorgen, hat aber 5 junge Leute in der Zeit von Ostern bis Pfingsten in mehreren festgestellten Fällen 11 bis 12 Stunden (statt 10) beschäftigt, einen Burschen einigemal auch 13½ Stunden. Obwohl die Ueberstunden bezahlt wurden, auch ein Zwang nicht ausgeübt worden war, hält das Gericht die Strafe für nötig, um dem Gesetze, das zum Schutze der jugendlichen Arbeiter erlassen ist, Achtung zu verschaffen. Auffällig, rechtlich aber gegenstandslos war der Einwand des Angeklagten, er habe die Schutzbefimmung nicht gekannt.

Die Verurteilung einer Zeitungsträgerin erfolgte auf Veranlassung der „Badischen Presse“. Die Frau, die über 60 Mk. einflussierte Abonnementsgelber unterschlagen hat, vorbestraft, aber auch nicht eigentlich in Not war, erhielt vier Wochen Gefängnis.

Das in diesem Falle, wie in den Fällen der Fahrräder und auch noch in einem Falle von Logischwindel (eine Woche Gefängnis) für die Aushilfsstellnerin Karoline Nilla ausgesprochene Strafmaß wurde teilweise damit begründet, daß die betreffenden Delikte überhand nehmen und ihnen energisch entgegenzuwirken sei. Derartige Motive, die nicht selten in Strafurteilen angeführt werden, werden vielfach angefochten, weil der Täter nur für seine Tat, nicht für die Taten anderer haftbar zu machen sei.

Geschäftliches.

En gros **Julius Strauß, Karlsruhe** En détail
Kaiserstraße 189, zwischen Herren- und Waldstraße.
 Größtes Spezialgeschäft in Bekleidungsartikeln, aller Arten Bekleidungsstoffen, Kassimenterien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Krabatten, Fächern etc. etc.
 Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telefon 372.
 Blumen, halbfertige Roben etc. sehr preiswert!

Zur Herbst- und Winter-Saison

empfehle ich

Knaben- und Jünglings-Garderobe

in allen Preislagen, vom einfachsten bis hochfeinsten Genre.

Anerkannt gediegenste Ausstattung. Unübertroffenes Sortiment am hiesigen Platze.

Billige, feste Preise. Coulanteste Bedienung.

Besonders hervorragende Auswahl in praktischen, hochgeschlossenen

Schul-Anzügen modernster Ausführung.

(Keine sogenannte Serien-Ausverkaufs-Konfektion).

Adolf Stein

Spezialhaus I. Ranges für Herren- und Knabengarderobe. 4261

Kaiserstr. 74. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Telefon 1772.

Auswahlsendungen nach auswärts nur bei Angabe von Referenzen oder unter Nachnahme.

Gute billige und vornehme Schuh-Waren

in grosser Auswahl kauft man am vorteilhaftesten im 4201

Schuhwarenhaus
Jda David Ww.
Kronenstr. 35
neben Gebr. Hensel.

Rastatter Spar-Koch-Herde Gaggenuer Spar-Gas-Herde

emailiert und lackiert 3084
Oefen, Waschkessel, Dampfwaschmaschine „Schneewittchen“ alle Haushaltungsmaschinen, Glühstrümpfe, alle Sorten Koch- u. Haushaltungsgeschirra

kaufen Sie am billigsten unter Garantie bei
Ernst Marx, Herd-, Ofen- und Haushaltungs-Geschäft.

M. Tannenbaum

13 Adlerstraße 13

Während des

Möbel-Räumungs-Verkaufs

Grosse Preisermässigung.

Bettladen in der Preislage v. 9 Mk. an
 Vertifos " " " " 25 " "
 Küchenschränke " " " " 18 " "
 Kleiderschränke " " " " 15 " "

3 moderne Schlafzimmer

bestehend aus:

2 Bettladen	1 Spiegelschrank mit Kristallfacettglas,
1 Waschkommode,	1 Marmorplatte,
1 Toilette,	2 Nachttische mit Marmor,
2 Stühle,	1 Handtuchständer
Eiche, Satin und Nußbaum	

Möbel!

von **190** Mk. an.

Teilzahlung ohne Preisauflschlag

zu den günstigsten Zahlungsbedingungen. Kein Käufer sollte diese günstige Gelegenheit außer acht lassen.

Für Brautleute

bietet der Räumungsverkauf ganz besondere Vorteile und empfehle ich als einfache Einrichtungen

2 Zimmer u. Küche Mk. 390

Schlafzimmer bestehend aus:	2 Bettladen	2 Kisten	2 Matratzen	2 Polster	1 Kleiderschrank	1 Waschtisch	1 Nachttisch	2 Stühle	1 Handtuchständer	1 Spiegel	
Wohnzimmer bestehend aus:	1 Sofa	1 Tisch	6 Rohrstühle	1 Vertifos	1 Spiegel	2 Bilder	Küche best. aus:	1 Küchenschrank	1 Küchentisch	2 Küchensühle	1 Küchenschaf

Trotz der enorm billigen Kassenpreisen ist

Teilzahlung ohne Preiserhöhung

gestattet. Einzelne Möbel und ganze Einrichtungen werden an Kunden und zahlungsfähige Käufer

ohne Anzahlung

verabfolgt.

M. Tannenbaum

13 Adlerstraße 13.

Carl Philippson, Erbprinzenstr. 28

Schneiderartikel engros & en detail.

Billigste Bezugsquelle in Futterstoffen sowie sämtlichen Schneider-Bedarfsartikel.

Keine Zerstörung der Wäsche

kein Angreifen der Faser ist bei Benutzung des neuen konkurrenzlosen Waschmittels

Persil

zu befürchten, da es den Schmutz spielend löst und ohne jedes Reiben und Bürsten die Wäsche von selbst wäscht. Für jede Waschmethode geeignet, daher einfachste Anwendung, falscher Gebrauch ausgeschlossen. Garantiert chlorfrei und gefahrlos; wir kommen für jeden Schaden auf.

Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf**

auch der weltbekannten Henkels Bleich-Soda.

Laß gehen, lieber Freund, da haben sich schon andere wie Du die Zähne daran ausgebissen.

Das ist eine Hose

von 4294

R. Pahr,

Kronenstrasse 49.

Nächste Woche!

Ziehung schon 26. Sept.

Grosse Badener Geld-Lotterie

zu Gunsten d. Hamilton-Palais, Ziehung 26. Sept. 3288 Bargewinne ohne Abzug

45,800 Mk.
1. Hauptgewinn

20,000 Mk.
327 Gewinne

15,000 Mk.
2960 Gewinne

10,800 Mk.
Los à 1 Mk.
11 Lose 10 Mk.
Porto und Liste 80 Pf.
versendet das General-Debit 2511

J. Stürmer

STRASSBURG I. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15, Lotteriebanc, Kaiserstrasse 56, H. Moyle, E. Fluge, L. Michel, Chr. Frank.

Eigene vielbewährte Methode.

Ausführl. Anskunft und Prospekt gratis.

Am 1. Oktober beginnen neue Kurse

f. Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende—Damen u. Herren

Schönschreiben, Buchführung

(einf., dopp., amerik.), Stenographie, Maschinenschreiben, kaufmänn. Rechnen, Wechsellehre, Rundschrift, Deutsch, Englisch, Französisch.

Vollständige Ausbildung zum kaufm. Beruf. Praktisches Uebungskontor.

Tages- und Abendkurse.

Auswärtige erhalten Fahrpreiseremässigung. Kostenlose, nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung. 4260

Handelslehr-Anstalt und Töchterhandelschule „Merkur“

Karlsruhe, Kaisersstr. 113. Tel. 2018.

Reparaturen

von Fahrrädern u. Nähmaschinen werden prompt und billig ausgeführt bei

K. Hartung & E. Rüger
Marienstrasse 58.
Sämtliche Ersatzteile und Pneumatiks auf Lager.
Vertreter der

Görliche Westfalen-, Weil-, Victoria- u. Stahl-Fahrradwerke.

Bequ. Zahlungsbedingungen.
Fahrräder von Mk. 85 an
Nähmaschinen von Mk. 75 an

47 nur 47 nur 47
Kronenstrasse Kronenstrasse Kronenstrasse

Achtung! Aufgepasst!
Empfehle ein günstiger Gelegenheitsposten in

Schuhwaren

nur gute reelle Ware, so lange Vorrat reicht. Durch günstigen Einkauf bin ich in der Lage diese **Schuhwaren**, echt Boxcalf Damen- und Herren-Stiefel, zu **enorm billigen Preisen** abzugeben. Desgleichen empfehle gute **Tuttlinger Lascenschuhe**. Es versäume Niemand diese günstige Gelegenheit.

J. Jost, zum billigen Schuhhaus

47 47 Kronenstr. 47. 47
Extra billiges Angebot für Lodenhüte!

Empfehle täglich

Frische Wiener Villinger Leberwürste

Gausmacher Art

prima Leberkäs

sowie alle Sorten feine **Aufschnitt - Ware**

H. Lang,
Wegerei und Würsterei,
Degenfeldstr. 1, Ecke Durlacher Alle.
Telephon 1439.

Arbeiter! abonniert den Volksfreund!

Bu
Jan
In fr
der
Wiber
à 7.
Die S
à 7.
1-
Blut u
à 20
Neue
band
Sozial
Einb
Der W
Der S
Die G
141äg
Der S
Einb
Sozial
Nabifch
Der ne
Arbeiter
Sämtlic
Sämtlic
Sämtlic
Die G
1871-
Die Re
Protoko
20 P
Der D
Sanbl
ordne
Sanb-
Die Ge
ifteng
Vaterla
vorage
Wiber
Fraktion
Ansticht
6-
Wiber
honbb
Wahltag
Wiber
feien
demokr
Generalf
Das Pr
warin.
Kus den
Die Russ
Die Sozi
Kampfr
Der Weg
Lohnarbei
Carl K
Sozialist
Der Nam
Sozialdem
Sollsbild
Die Sozi
Die Sozi
10 Pf.
Darwins
Unsere
Einführun
Preis 1
Ziele und
Grundfähe
ungen
Die Wiffen
40 Pf.
Die Zukun
Die histori
30 Pf.
Der Zukun
Arbeiter
v. Bern
Wiffen ist
Wargische
Nabemitter
Das komm
und Eng
Sozialdem
Herbinand
v. Bern
Anarchism
Die Gründ
Was die S
Nieder mit
Die Juden
weisführ
NB. C
Soz. Mon
vorrätig.
Für Karls
Buchhand
Für Bretbu
Ja
Fr

Buchhandlung Volksfreund, Karlsruhe und Parteibuchhandlung Freiburg i. Br.

In freien Stunden, geb. Leinen 3,50, in Festen 10 Pf. Einbanddecken à 50 Pf.
Wider die Pfaffenherrschaft von Rosenow in 2 Bb., Leinen à 7,-, Galfr. 8,-, 50 Seiten à 20 Pf.
Die Hohenzollern-Legende von Maurenbrecher in 2 Bb., Leinen, à 7,-, Galfr. 8,-, 50 Seiten à 20 Pf. Einbanddecken, Leinen 1,-, Galfr. 2,-
Blut und Eisen von Hugo Schulz, Gesamtpreis 10,-, in Festen à 20 Pf.
Neue Zeit, Wochenschrift, à 25 Pf. (wissenschaftlich aktuell). Einbanddecken 70 Pf.
Sozialistische Monatshefte à 50 Pf. (wissenschaftlich aktuell). Einbanddecken 1,50 Mk.
Der Wahre Jacob, Süddeutscher Postillon, 14tägig, à 10 Pf.
Der Simplizissimus, wöchentlich à 30 Pf., humoristisch-satirisch. Die Gleichheit, Zeitschrift für die Interessen der Arbeiterinnen, 14tägig, 10 Pf.
Der Sumpf, Roman aus Chicagos Schlachthäusern von Upton Sinclair, brosch. 1,80, geb. 2,80. 30 Pf. Forts nach auswärts.
Sozialdemokratisches Liederbuch von M. Regel, Preis 40 Pf.
Radfahrer Blig-Jahresplan 25 Pf.
Der neue Weltatlas 1908. Preis 40 Pf.
Arbeiter-Wochenspiegel 1908/1909. Preis 60 Pf.
Sämtliche Parteitageprotokolle vom deutschen Parteitag. Sämtliche Protokolle der Internationalen Kongresse. Sämtliche Protokolle der Deutschen Gewerkschaftskongresse. Die Sozialdemokratie im Deutschen Reichstag. Preis 60 Pf. 1871-74 von A. Bebel.
Die Reichstagswahlen und die Arbeiterkraft v. Farbus. 30 Pf.
Protokoll des badischen Parteitagess zu Offenburg 1908. Preis 20 Pf.
Der Deutsche Reichstag v. Hilger. Biographisch-statistisches Handbuch, 1907-1912, mit Bildnissen sämtlicher 397 Abgeordneten. Preis 60 Pf.
Hand-Atlas der Reichstagswahlen v. Preis 30 Pf.
Die Geächteten, Sozialistischer Roman aus der Zeit des Sozialistengesetzes von W. Bloch. Heft 20 Pf., geb. 2,-
Baterlandsche Gezeiten, kurze Biographien der vorstehenden hervorragenden Sozialisten des 19. Jahrhunderts. Preis 50 Pf.
Bilder von Auer und Bebel à 25 Pf.
Fraktionsbilder der Reichstagsabgeordneten 40 Pf.
Ansichtskarten mit Porträts von Ad. Beck à 10 Pf., 100 Stück 6,-, in geschmackvoller Ausführung.
Bilder von Bebel, Liebknecht, Lassalle und Meister à 20 Pf. Fraktionsbilder als Postkarte à 10 Pf.
Wahlkämpfe der bürgerlichen Parteien. Eine Sammlung und Wiederlegung der im Wahlkampf von den bürgerlichen Parteien zur Verleumdung der Sozialdemokratie und der sozialdemokratischen Vertreter verbreiteten Lügen, 2 Mk.
Generalkreit- und Sozialdemokratie v. Roland-Dofft. Pr. 1,50. Das Proletariat und die russische Revolution v. A. Tscherevatin. Preis 1,30 Mk.
Aus den bürgerlichen Bleibergwerken v. Bajzelj Jakafow. 2 Mk.
Die russische Revolution v. Dr. Ludwig Franke. Preis 20 Pf.
Die Sozialdemokratie im Lichte der Kulturentwicklung v. Paul Kampfmeyer. Preis 50 Pf.
Der Weg zum Licht v. Max Peters. Preis 25 Pf.
Lohnarbeit und Kapital v. Karl Marx, neu herausgegeben von Karl Kautsky. Preis 25 Pf.
Sozialistische Literatur v. Paul Lensch. Preis 15 Pf.
Der Kampf der Arbeiter v. Anton Panetol. Preis 20 Pf.
Sozialdemokratie und Arbeiterversicherung. Preis 10 Pf.
Vollbildung, Wissenschaft, Kunst und Sozialdemokratie. 10 Pf.
Die Sozialdemokratie in den Gemeindevertretungen. Pr. 10 Pf.
Die Sozialdemokratie und die technischen Angestellten. Preis 10 Pf.
Darwins Leben und Lehre v. Ludwig Ansenbrand. Pr. 10 Pf.
Unsere Ziele v. Bebel. Preis 30 Pf.
Einführung in die National-Ökonomie v. Julian Buchardt. Preis 10 Pf.
Ziele und Wege v. Braun. Preis 20 Pf.
Grundzüge und Forderungen der Sozialdemokratie, Erläuterungen zum Erfurter Programm. Preis 10 Pf.
Die Wissenschaft und die Arbeiter v. Ferdinand Lassalle. Preis 40 Pf.
Die Zukunft der Sozialdemokratie v. J. Diehgen. Pr. 20 Pf.
Die historische Leistung von Karl Marx v. Karl Kautsky. Preis 30 Pf.
Der Zukunftsstaat v. J. Stem. 30 Pf.
Arbeiterprogramm von Ferdinand Lassalle mit Vorbemerkungen v. Bernstein. Preis 30 Pf.
Wissen ist Macht v. W. Liebknecht. Preis 30 Pf.
Marx'sche Werttheorie. Preis 30 Pf.
Akademiker und Sozialismus v. A. Bebel. Preis 20 Pf.
Das kommunistische Manifest. Preis 20 Pf. Von Karl Marx und Engels mit Vorwort von Kautsky.
Sozialdemokratische Philosophie v. Jof. Diehgen. Pr. 30 Pf.
Ferdinand Lassalle und seine Bedeutung für die Arbeiterklasse v. Bernstein. Preis 50 Pf.
Anarchismus und Sozialismus v. Georg Plechanow. Pr. 40 Pf.
Die Gründung der deutschen Sozialdemokratie. Preis 40 Pf.
Was die Sozialdemokraten sind und was sie wollen. Pr. 25 Pf.
Nieder mit den Sozialdemokraten v. Wilh. Prade. Pr. 10 Pf.
Die Juden als Verbrecher, eine Beleuchtung antisemitischer Beweisführung v. Doktor G. Luz. Preis 40 Pf.
NB. Eine größere Partie freie Stunden, Neue Zeit und Soz. Monatshefte zur Ergänzung aller Jahrgänge sind noch vorrätig. Bestellungen wolle man adressieren:

Für Karlsruhe:
Buchhandlung Volksfreund, Friedr. Hirsch,
Karlsruhe, Luisenstraße 24,
Für Freiburg:
Parteibuchhandlung J. Grünfeld,
Freiburg i. Br., Alarstraße 22.
Bitte ausschneiden und aufbewahren.

Freiburg Colosseum

beim Martinstor (Trambhaltestelle).
Täglich das Eröffnungs-Programm mit in Freiburg noch nie gesehenen Attraktionen.
W. Zumann neuerster und vornehmster Dressur-Kitt.
The 4 Rindbergs, das geheimnisvolle Chambré-Séparé?? Größtes Rätsel!!
Hr. Käthchen Löffel mit ihrer Bulldogge als Kämmerer. (Das gegenwärt. Tagesgespräch von Freiburg darf aber auch niemand verjäumen sich anzusehen.)
Ganz Wilkes-Trio, amerikan. Songleure.
The Bandos, dhämonenhal.
Mik Camarosa!! die Unvergleichliche.
Ferner die andern neu engagierten Künstler und Künstlerinnen. Kinematograph:
Graf Zeppelins große Luftfahrt.
Kassa 7/8, Anfang 8 Uhr.
Vorverkauf: Kigarrenhaus Kamps, Kaiserstr. 89. 4311
Sonntag 2 Vorstellungen: nachm. 4 und abends 8 Uhr, sowie das erste humoristische Frühkonzert dieser Saison von 11 bis halb 1 Uhr bei vollständig freiem Eintritt.

Prima junges, fettes Pferdefleisch, sowie diverse Würst- und Fleischwaren empfiehlt Pferdeschlächterei Schmidt, Durlacherstr. 59.

Tanz-Unterricht
Mittwoch, den 23. September, abends 8 1/2 Uhr, beginnt ein Tanz-Kursus in der „Kronenhalle“, Kronenstr. 6, gegen mäßiges Honorar.
Abend 8 1/2 Uhr, beginnt ein Tanz-Kursus in der „Kronenhalle“, Kronenstr. 6, gegen mäßiges Honorar.
Abend 8 1/2 Uhr, beginnt ein Tanz-Kursus in der „Kronenhalle“, Kronenstr. 6, gegen mäßiges Honorar.

Für Geschäftsleute, Vereine u. Private!
Wer schnell, sauber und billigst seine Schriftstücke, wie Prospekte, Vorschläge, Verträge, Einladungen, Programme, Rundschreiben, Versammlungs- u. Jahresberichte, Eingaben, Protokollauszüge, Satzungen, Zeugnisausschnitte, n. a. m. in best. Ausführung mittels Mimeograph I. Schreibmaschinen-schrift vervielfältigen oder herstellen lassen will, wende sich an:
Hans Dinger, Karlsruhe, Wielandstr. 16
Übernahme aller vorkommenden maschinenschriftlichen Arbeiten.
Lieferung auch nach auswärts. Muster u. Preisangebote stehen zu Diensten.
Verschwiegenheit sicher.

MAGGI'S Suppen
DIE BESTEN
1 Würfel 10 Pfg. für 2 Teller

Da neu- u. Kinderkleider werden billigst angefertigt.
Schützenstr. 62, 3. St.

Färberei D. Lasch.
Tadellose Bedienung u. bill. Preise
Rabattmarken. 4248
Eine größere Partie vorzuz.

Cognac
verkauft für Mk. 2,- per Flasche und fende bei 3 Flaschen nach auswärts portofrei unter Nachnahme. 9273
Wilhelm Sämann, Waldstraße 75.

Elegante Herren-Wäsche
weiß u. farbige.
Stets das Neueste.
bei 2705
J. Schneyer
Werderplatz.

Wilh. Eckert, Uhrmacher, Marienstr. 20,
neb. dem Apollo-Theater
empfiehlt sein Lager in Taschen- u. Wanduhren.
Billige Reparatur-Werkstätte, Trauringe, 8 u. 14 Kar. gestempelt, das Paar v. M. 12-27. Brillen u. Zwicker.

Neue Pianos
zu Mk. 480
netto und höher liefert auch gegen
Ratenzahlung
von Mk. 15,- an
H. Maurer
Planolager,
Karlsruhe, Friedrichspl. 5

Meine Mama
welche mir eine reine, weiche Haut und schönen, zarten, schneeweißen Teint verschaffen will, wählt mich nur mit der
Buttermilch-Seife
v. Bergmann u. Co., Adreßentstr. 30 Pfg. bei
Inl. Adeln Nachf., Zähringerstr. 65; in Wülzburg: Max Strauß.

250 m bessere Herrenkleiderstoff-Reste
werden enorm billig abgegeben. 4105
Kaiserstr. 93, 1 Tr. hoch.

Schöne 2 Zimmer-Wohnungen
(im Hinterhaus) mit Kochgas per sofort oder später zu vermieten. Näheres Näppurverstr. 20, im Büro.
Konkurs.
Abraham Schmieder
Näppurverstr. 2 hier.
Auf Grund besonderer Umstände ermächtigt ich hiermit die Schuldner des Kaufmanns Abraham Schmieder Zahlungen an dessen Ehefrau oder an die von ihr bevollmächtigten Personen zu leisten.
Karlsruhe, 17. Sept. 1908.
Franz Geuer
Konkursverwalter.
4304
Kinderbettstelle ganz neu, eleg. für nur 12 Mk. zu verkaufen.
Douglasstr. 30. 1482

Waldstrasse 14.
Eingetroffen in der
I. Karlsruher Partiewarenhalle
ein großer Posten
Mädchen- u. Knabenschuhe
ferner Kinderhands bis zur feinsten Ausführung, Pelzfragen zc., welche ich zum Teile unter Fabrikpreis abgebe.
Ganz besonders billig empfehle
Herren- und Damenwäsche,
Damenstrümpfe, da zu viel auf Lager,
Refford-Strümpfe, amerik. gewirktes Doppelgarn, nicht im Stande zu zerreißen, das Paar Mk. 1,-.
Serensofen in großer Auswahl billig.
Bitte mein Lager zu besuchen.
M. Ordians.
Waldstrasse 14.

Kaliol
gefehllich geschätzt, bestes billiges Waschmittel.
Tausende von Anerkennungen.
Garantiert unschädlich für die Wäsche.
Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke.
Überall erhältlich.
Alleinige Fabrikanten:
2884 Seifenfabrik Überach (Baden).

Ehe man Möbel
kauft, beschäftigt man unser auf's reichhaltigste ausgestattete Lager in Wohnungseinrichtungen, sowie einzelner Möbel in nur solch. Ausführung u. sehr billigen Preisen.
1309
Gebr. Klein,
Durlacherstr. 97/99.

Saunten, langanhaltenden Schnitt
garantiert meine Spezialmarke
Hummel-Rasiermesser
In allen Breiten vorrätig!
Alte Rasiermesser werden bei mir sorgfältig fachgemäß eschliffen mit Garantie für guten Schnitt. Versand nach auswärts.
Karl Hummel, Werderstr. 13.

Alles fracht, porto, zoll u. sähfrei 80 Rollmops 2 1/2, Mt. 1/1
1/2 fah. Napp's Salz-Vollheringe u. Hogen u. Milch bel. 11 Mt. 1/2, 8 Mt. Probef. 3 Mt.
1/2 fah. neue 400 Salz-Fetteringe, vollf., allergröste, best. Original-Ware, 1. Jahren nicht so schön. 10 Mt. 1/2, 8 Mt. 1/2, 2 Mt. 1/2, 1 Mt.
Dl. Brather. 2 1/2 Mt. E. Napp's Nachf., Swinemünde No. 158, Konf.-Fabrik. 4205

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe.
Geburten vom 3.-14. Sept.: Hermann, Vater Andreas Eitelwein, Wiedner. — Erila Hildegard Klara, Vater Franz Gehler, Kunstmaler. — Walter Otto, Vater Otto Bob, Feinmechaniker. — Gertrud Klara, Vater Karl Red, Bierbrauer. — Kurt Erwin, Vater Karl Hagel, Metzger. — Geria Leopoldine, Vater Robert Soulier, städt. Kanalarbeiter. — Friedr. August, Vater Friedrich Marisch, Hochbau-Werkmeister. — Richard, Vater Albert Jaiht, Schneider. — Erila Anna Elisabeth, Vater Heinrich Simon, Profurist. — Eugen Engelbert, Vater Eugen Frey, Koch. — Hildegard Franziska Eugenie, Vater Karl Martin, städt. Verwaltungs-Assistent. — Elise Anna, Vater Oskar Landweilin, Schlosser. — Gerda Anna Maria, Vater Karl Münnchenbach, techn. Assistent. — Maria Katharina, Vater Cletus Gitzmann, Maurer. — Theresia Elise, Vater Theodor Böllinger, Schlosser. — Wilhelm Josef, Vater Wilhelm Engelhardt, Postbote. — Karl Eugen, Vater Gottlieb Sautter, Möbeltransporteur. — Elsa Gilda, Vater Jakob Drobosky, Wirt. — Ludwig, Vater Ludwig Adam, Tagelöhner. — Max, Vater Alfred Schilling, Tagelöhner. — Gilda Katharina, Vater Karl Leicht, Maurer. — Otto, Vater Bernhard König, Versicherungsagent. — Emma Klara, Vater Severin Kühn, Bureau-Assistent. — Otto, Vater David Weiger, Former. — Wilhelm Heinrich Josef, Vater Josef Köhler, Buchhalter. — Aina Luise, Vater Heinrich Weber, Wiedner.

Eheausgabe vom 14. Sept.: Karl Wirth von Dinglingen, Reserverbeizer hier, mit Anna Wittmann von hier. — Philipp Lenz von Wülzburg, Buchbinder hier, mit Sofie Wirtel von hier. — Oskar Krapf von Um a. D., Kaufmann hier, mit Sofie Hobapp von hier. — Anton Martin von Konstanz, Post-assistent hier, mit Johanna Klein von hier. — Karl Müller von Nonnenweier, Sergeant in Durlach, mit Karolina Baumann von hier.
Todesfälle vom 12.-16. Sept.: Anna Videll, Näherin, ledig, alt 67 Jahre. — Christine Gehring, Näherin, ledig, alt 48 Jahre. — Margarete Dürschmabel, alt 39 Jahre, Ehefrau des Polizeiwachmeisters Josef Dürschmabel. — Josef Schmid, Schlosser, ledig, alt 27 Jahre. — Barbara Kellermann, alt 65 Jahre, Ehefrau des Rührmeisters Konrad Kellermann. — Karl Sauer, Metzger, ledig, alt 28 Jahre. — Klara Ott, alt 78 Jahre, Witwe des Feldwebels Johann Ott. — Karola, alt 1 Monat 24 Tage, Vater Jakob Metz, Schmiedemeister. — May Böhme, Lokomotivführer, ein Chemann, alt 44 Jahre. — Willy, alt 5 Monate 26 Tage, Vater Friedrich Stoll, Sattler. — Eugen Geiger, Landwirt, ledig, alt 19 Jahre. — Kurt, alt 2 Monate 2 Tage, Vater Georg Martin, Rangierer. — Fritz Wagner, Kaufmann, ledig, alt 30 Jahre. — Julius Mohr, groß. Oberbaurat, ein Chemann, alt 54 Jahre. — Karl Wulfer, Privatier, ein Chemann, alt 70 Jahre. — Ernst Friedrich Sauer, Gastwirt, ein Chemann, alt 58 Jahre.

Arbeiterbildung.

Der auf dem Parteitage vielangefochtene Artikel Maurenbrechers in der „Fränk. Tagespost“ besagt:

Wir wollen die Demokratie, die bewusste Selbstbestimmung der Masse über ihr Schicksal und ihre Zukunft: Demokratie in Staat und Gesellschaft und Demokratie in der Partei. Unsere Bewegung im großen und unsere Parteiorganisation im Kleinen stehen auf dem Glauben, daß die Masse Urteil und Selbstbeherrschung genug hat, mit eigener Entscheidung unter den vielen Möglichkeiten des Handelns gerade die zu finden, die sicher und schnell zu dem gewollten Ziele führt. Ohne diesen Glauben an das Urteil der Masse wäre die Erstrebung der Demokratie ein Verbrechen und die Durchführung der Demokratie in der Parteiorganisation eine Torheit. Nur der unbedingte Glaube an die Selbsterziehung in der Freiheit kann uns das sittliche Recht geben, Demokraten zu sein.

Aber die Masse lebt zunächst nur nach Instinkten; Liebe und Haß wechseln in ihr oft in einem Tage. Jene grausige Dichtung vom Hofstah, dem einige Tage später das Kreuzige folgte, hat eine tief-innere Wahrheit. Wo die Masse über Dinge entscheidet, die sie nicht kennt, die fernab von der Bahn ihres alltäglichen Lebens liegen, wird sie ein Spielball der Affekte; und damit zum willenlosen und haltlosen Werkzeug für den, der ihre Affekte zu schüren und nach seinen Zwecken zu leiten versteht. Die große Rede des Antonius und ihre Wirkung in Shakespeares Julius Cäsar (leht sie!) ist das Klassische und unvergängliche Beispiel der kunstvollen Leitung der Demokratie in rein egoistischem Interesse. Demokratie ohne Kenntnis und Urteilsfähigkeit der Masse ist Demagogie oder rohe Zerstörung aller Werte der Kultur.

Hier liegt der tiefste Grund, warum wir an allen Orten nach Arbeiterbildung schreien. Wir können die Demokratie nicht eifriger wollen, wenn wir nicht dafür sorgen, daß die notwendige Vorbedingung jeder heilsamen Demokratie, Kenntnis und Urteilsfähigkeit in der Masse, zur Wahrheit wird. Wir können die letzte Entscheidung über Parteipolitik und Staatspolitik nicht in die Hände von Menschen legen, die nicht wissen, warum es sich handelt und die nach dem blinden Instinkt ihrer augenblicklichen Stimmung vielleicht über ihre ganze Zukunft entscheiden. Kenntnis der Tatsachen und der Tragweite ihrer Entscheidung ist die Voraussetzung für jede Demokratie, die wirklich Selbstbestimmung der Masse und nicht Handhabe ehrgeiziger Demagogen sein soll.

Hier liegt der furchtbare Ernst der Bildungsbestrebungen, denen wir dienen wollen. Es handelt sich um nicht weniger

als um die ganze Zukunft der Arbeiterklasse. Es handelt sich darum, daß wir zunächst in unseren eigenen Organisationen die Vorbedingungen schaffen, daß die Partei nicht an ihrer selbstgegebenen Organisationsform kaputt geht. Und es handelt sich weiter darum, für die großen Fragen der gewerkschaftlichen Taktik, der Gemeindeverwaltung und der Staatsleitung, die Vorbedingung demokratischer Entscheidungsmöglichkeiten in der ganzen noch indifferenten und ungeschulten Masse zu schaffen.

Damit ist Richtung, Ziel, Umfang und Methode unserer Bildungsarbeit gegeben. Wir können keine Allerechtsbildung in die Massen bringen, für die nun einmal die Vorbedingungen (lange Schulzeit, langsames Lernen bis zur Mitte der zwanziger Jahre, Ruhe zur Erholung, Lektüre und Kunstgenuss) in dem sozialen Leben der Masse heute nicht da sind. Wir können dem sozialen Leben der Masse heute nicht da sind. Wir können dem sozialen Leben der Masse heute nicht da sind. Wir können dem sozialen Leben der Masse heute nicht da sind.

Ich lege den Nachdruck auf das Wort aktuell. Hier scheint mir der Fehler vieler Vorträge und Kurse zu liegen, die heute in der Parteischule und in der Provinz veranstaltet werden. Wir treiben zu viel Theorie! Muß die Masse die Werttheorie kennen? Muß die Masse wissen, was materialistische Geschichtsauffassung ist? Ich wage die Behauptung zu sagen: Nein! Der Lehrer muß das wissen, und der theoretische Forscher mag darin weitergraben; aber für die Massenbildung hat das alles direkt keinen Wert, tann höchstens Schaden.

Es ist einfach Unfug, in wenigen Stunden einem Kreise von Menschen, der nicht die geringste geschichtliche, philosophische oder allgemein-begriffliche Vorkenntnis hat, die „materialistische Geschichtsauffassung“ angubemonstrieren. Wer wirklich verstehen will, was Marx uns gebracht hat, muß erstens wissen, was vor ihm da war: also Wilhelm von Humboldt, Hegel, Gerwinus, Ranke, um nur die Deutschen zu nennen. Und er muß zweitens wissen, was seitdem von anderen gedacht und geleistet wurde. Eine einfach erklärende Lektüre der betreffenden Marx'schen Stellen führt wahrhaftig nicht zu ihrem wirklichen Verständnis. Und mit der Wertlehre ist es nicht anders. Ihr müßt mindestens Thomas von Aquino, Ricardo, Marx und Böhm-Bawerk kennen, ehe ihr über Werttheorie reden wollt.

Es ist wirklich an der Zeit, die vielen jungen Genossen, die sich jetzt mit Feuerzifer in die Studien stürzen, daran zu erinnern, daß echte Bildung ein langsames Gewächs ist, und daß sie, je umfassender sie ist, umso — bescheidener in theoretischen Formulierungen macht.

„Wer nicht von zweitausend Jahren Sich weiß Rechenschaft zu geben, Bleibt im Tiefsten unerfahren, Muß von Tag zu Tage leben.“

Was wir für die Masse der Parteigenossen brauchen, ist nicht die „Theorie des Sozialismus“ oder „Die Lehren unserer Meister“ oder wie die Ausdrücke sonst lauten, sondern es sind die Tatsachen, auf Grund deren sie Entschlüsse zu fassen gezwungen sind. Die „Theorie“ ist in ihrer, zwar unbedingten, aber doch sehr häufig vorhandenen Wirkung oft abstrahiert, aber doch sehr häufig vorhandenen Wirkung oft abstrahiert, aber doch sehr häufig vorhandenen Wirkung oft abstrahiert.

Ähnliches muß unsere Bildungsarbeit für die politische Tätigkeit leisten. Geschichte, Geschichte und immer wieder Geschichte: das ist da die grundlegende Forderung. Und zwar politische Geschichte bestimmter Momente und Aktionen, nicht allgemeine Entwicklungsgeschichte der Menschheit in Acht-Stunden-Verdämmung. Geschichte, die die Zuhörer immer wieder vor Entscheidungen stellt, sie die taktischen Schwierigkeiten früherer Jahrzehnte nacherleben und nachdenken lehrt, die diejenigen Perioden hervorhebt, in denen irgend ein großer Kampf um die Macht mit Glück oder Unglück bewagt wurde: das ist das vorzüglichste Bildungsmittel, das wir haben. Also Geschichte der französischen Revolution, des Jahres 1848, der preussischen Konfliktzeit, der politischen Parteien, Biographien von Männern, die das Glück hatten, in großen Entscheidungen mit an verantwortlicher Stelle zu stehen (Rassalle steht uns da am nächsten; aber warum nicht auch Napoleon, Friedrich der Große, Bismarck, Disraeli und andere? Es braucht wahrhaftig keine Geldenberehrung zu sein; aber auch am Gegner kann man lernen, wenn er ein Ziel und einen Willen gezeigt hat): kurz, Tatsachen, Aktionen, Entschlüsse! Das scheint mir mehr wert zu sein, als alle alten und neuen Katechismusformeln, die wir auswendig lernen könnten.

Sängerbund Vorwärts
18 90
Karlsruhe
Sonntag, den 20. September, nachmittags 4 Uhr findet im Saale des Kühlen Krug unsere **Familien-Unterhaltung** mit Tanz statt.
Wir laden unsere werten Mitglieder und deren Angehörige sowie Freunde des Vereins freundlichst ein.
Der Vorstand.

Freie Turnerschaft Karlsruhe.
Am Sonntag, den 20. September, nachmittags 4 Uhr, findet im Saale der 3 Linden in Mühlburg unter **Rekruten-Abschied** unter gest. Mitwirkung des Gesangverein Bruderkund sowie mit turn. Aufführungen, Glückshafen und Tanz statt, wozu wir unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen, Freunde und Gönner des Vereins hiermit freundl. einladen.
Der Turnrat.
Sonntag, den 20. September starten **Deutschlands beste Schnell- und Dauergeher Nationalen**
100 km. Wettgehen
Endkampf im Karlsruher Luft- und Sonnenbad (südlich des Lautersees) zwischen 4 und 8 Uhr nachmittags.
Ab 3 Uhr nachmittags: **Konzert u. turnerische Vorführungen.**
Eintritt 30 Pfa.

Deutscher Senefelderbund.
(Verband der Lithographen, Steinbrucker u. verw. Berufe)
Zahlstelle Karlsruhe.
Am Sonntag den 20. September, nachmittags 4 Uhr beginnend, findet im Saale der „Westendhalle“ in Mühlburg eine **Abendunterhaltung** mit Tanz statt, wozu unsere Mitglieder und Freunde freundlichst eingeladen sind.
Samstag den 19. September, abends 8 Uhr, und Sonntag vormittags von 11 Uhr ab: **grosses Preiskegeln** für Mitglieder und Gäste. 10 wertvolle Preise.
Der Vorstand.

Arbeiter-Gesangverein Freiheit Beierthelm.
Hiermit machen wir unsere Mitglieder und Freunde darauf aufmerksam, daß unser Verein im Lokal „Zum weißen Rind“ vom 16.—27. September zugunsten der Bahntafel ein **Zimmerschiessen** abhält. Das Schießreglement ist im Lokal angeschlagen. Die Preise fürs Preischießen sind bei Mitglied Rösch, Frieseur, Marie Alexandrasstraße, ausgestellt.
Zahlreichem Besuch sieht entgegen
Der Vorstand.

Russen, Schwaben
Küchenkäfer aller Art **tötet sicher**
Zirpilin.
Kein Betäubungsmittel, die Tiere trocknen zur Schuppe ein; Erfolg garantiert. Streudose — 60, Kilopacket 4.50.
Chem. Laborat. Krenzel, Karlsruhe i.B.
Niederlagen: W. Baum, Werderstr. L. Bühler, Lachnerstr. J. Dehn Nachf., Zähringerstr. O. Fischer, Karlstr. J. Ganz Nachf., Karlstr. M. Hofmeier, Luisenstr. G. Jacob, Bernhardstr. A. Kintz, Sophienstr. O. Mayer, Wilhelmstr. F. Reiss, Luisenstr. M. Strauss, Hardtstr. W. Tschornig, Amalienstr. Th. Walz, Kurvenstr. Baden-Baden: W. Hupka, G. Schrock, Drogerie Vogel; Durlach: Elnhornapotheke, Drogerie G. F. Blum; Ettlingen: Stadtapotheke, Friedrichsapotheke, R. Ruf; Lahr: P. Menzel, G. Himmelsbach; Offenburg: L. Leldner; Pforzheim: A. Jaeger, C. Hattstetner; Kastatt: R. Oster, J. Weinbuch.

Kaninchen-Zuchtverein Karlsruhe (Stammverein).
hält heute Samstag und morgen Sonntag im Gasthaus zum „Zivoli“ **Großes Preiskegeln** ab. Als Preise kommen Riesengänse, Zucht- u. Schlachtkaninchen zur Verteilung.
Hierzu lade ich unsere Mitglieder, Freunde u. Gönner des Vereins, sowie Kegelfreunde freundlichst ein.
Der Vorstand.

Spezial-Institut für Beinkranke
(Krampfadern, Beingeschwüre, Plattfußbeschwerden u. s. w.)
Dr. med. Eduard Schmitt
Karlsruhe i. B. Viktoriastrasse 3
Telephon 2274 nächst Ecke Leopoldstr.
Sprechstunden: 10—11 und 4—6 Uhr nur Werktags.
3862

Kaninchen- und Geflügelzucht-Verein Hagsfeld.
Am Samstag, 19. und Sonntag, 20. September findet im Saale der Wirtschaft zum „Bahnhof“ eine **Kaninchen- u. Geflügelausstellung** verbunden mit Glückshafen statt, wozu wir unsere Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins von Hagsfeld und Umgebung mit der Bitte um zahlreichen Besuch freundlich einladen.
Der Vorstand.
4266

Ernst Wenz, Seifensiederei
Niederlage Kreuzstraße 18.
Telefon 2506. **Neu eröffnet.**
Eigene Fabrikation.
Bei 5 Pfd.-Lieferung frei ins Haus.

Prima Ideal-Sparkernseife à Pfd. 28
" weiße Kernseife " " 27 "
" gelbe " " 26 "
" weiße Schmierseife " " 20 "
" gelbe " " 18 "
" Salin-Terzet-Seifenpulver " " 22 "
empfehlen
Rabatmarken.

Ausschneiden! Aufbewahren! Ausschneiden!
Joseph Lichtenberger, Humorist
empfeilt sich wiederum mit seinen größtenteils selbst verfassten humoristisch-satirischen Vorträgen nicht nur den hiesigen, sondern auch den auswärtigen Vereinen und Verbänden. Gef. Anmeldungen erbeten
Adlerstraße 24. 1. Stock rechts.
1812

Krämers diesjähriger Inventur-Ausverkauf in Möbel und Betten

hat begonnen.

Während des Inventur-Ausverkaufs werden sämtliche Möbel und Betten zu fabelhaft billigen Preisen verkauft und kommen u. a. zum Angebot:

Komplette Schlafzimmer

- Gelbes englisches Schlafzimmer (Serie 1) bestehend aus 2 englischen Bettstellen, 1 engl. Schrank, 2 Nachtschränken m. Marmor, 1 Waschkommode m. Marmor und Spiegelaufsatz **195**
- Gelbes englisches Schlafzimmer (Serie 2) bestehend aus 2 engl. Bettstellen, 1 engl. Schrank, 2 Nachtschränken m. Marmor, 1 Waschkommode m. Marmor und Spiegelaufsatz **216**
- Gelbes englisches Schlafzimmer (Serie 3) italienisch nußbaum, 2 engl. Bettstellen, 1 engl. Schrank, 2 Nachtschränke m. Marmor, 1 Waschkommode m. Marmor und Spiegelaufsatz, Kristallfacettglas, alles innen eichen **295**
- Gelbes englisches Schlafzimmer (Serie 4) hell Satin, bestehend aus vorgenannten Gegenständen M. M. **290**
- Gelbes englisches eigenes Schlafzimmer (Konkurrenzlos) (Serie 5) innen und außen eichen, bestehend aus 2 eich. Bettstellen, 1 eich. Schrank mit Wascheinrichtung, Kristallfacettglas, 1 eich. Waschkommode mit Marmorplatte u. Spiegelaufsatz mit Kristallfacettglas und Nadeln, 2 eichene Nachtschränke m. Marmor; während des Inventur-Ausverkaufs **305**
- Gelbes englisches Schlafzimmer (Serie 6) italienisch nußbaum, bestehend aus 2 engl. Bettstellen, 2 Nachtschränken mit Marmor, 1 engl. Schrank mit Kristallfacettglas und 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, alles innen eichen **318**
- Gelbes englisches Schlafzimmer (Serie 7) bestehend aus 2 engl. Bettstellen, 2 Nachtschränken mit Marmor, 1 engl. Schrank mit Kristallfacettglas, 1 Waschkommode mit Marmor, Aufsatz mit Kristallfacettglas, Bettstellen und Schrank mit reichen Schnitzereien **355**
- Gelbes englisches Schlafzimmer (Serie 8), Satin, bestehend aus 2 engl. Bettstellen, 2 Nachtschränken mit Marmor, 1 engl. Schrank mit Kristallfacettglas, 1 Waschkommode mit Marmor, Aufsatz mit Kristallfacettglas, Bettstellen und Schrank mit reichen Schnitzereien **395**
- Gelbes englisches Schlafzimmer (Serie 9), hell Satin, bestehend aus 2 engl. Bettstellen, 2 Nachtschränken mit Marmor, 1 engl. Schrank mit Kristallfacettglas, 1 Waschkommode mit Marmor, Aufsatz mit Kristallfacettglas, Bettstellen und Schrank mit reichen Schnitzereien **345**
- Gelbes englisches Schlafzimmer (Serie 10), hell nußbaum, bestehend aus 2 engl. Bettstellen, 2 Nachtschränken mit Marmor, 1 engl. Schrank mit Kristallfacettglas, 1 Waschkommode mit Marmor, Aufsatz mit Kristallfacettglas, Bettstellen und Schrank mit reichen Einlagen, enorm billig **388**
- Gelbes schweres eigenes Schlafzimmer (Serie 11), bestehend aus 2 engl. Bettstellen, 2 Nachtschränken mit Marmor, 1 engl. Schrank mit Kristallfacettglas, 1 Waschkommode mit Marmor, Aufsatz mit Kristallfacettglas, Bettstellen und Schrank mit Schnitzereien, im Preise riesig reduziert **397**
- Mahagoni, elegantes Schlafzimmer (Serie 12) bedeutend unter Preis. Während des Inventur-Ausverkaufs nur **480**

Bettstellen und komplette Betten

- im Preise ganz bedeutend reduziert und kommen u. a. zum Angebot: **30**
- Komplettes Bett, bestehend aus Metallbettstelle mit Sprungfedermatratze, Seegrasmatratze, Dadbett und 2 Kissen **36**
- Komplettes Bett, bestehend aus eiserner engl. Bettstelle, schwarz mit Gold, Patentfedermatratze, Wollmatratze **44**
- Komplettes Bett, bestehend aus einer Metallbettstelle mit Patentfedermatratze und Wollmatratze **39**
- Komplettes Bett, bestehend aus gestr. Bettstelle, Roß, Matratze und Keil **51**
- Komplettes Bett, bestehend aus hochhauptiger Bettstelle, Roß, Matratze und Keil **58**
- Komplettes Bett, bestehend aus engl. Bettstelle, Roß, Matratze und Keil **57**
- Komplettes Bett, bestehend aus polierter halbfrauz. Bettstelle, Roß, Matratze und Keil **60**
- Komplettes Bett, bestehend aus polierter, hochhauptiger Bettstelle, innen eichen, Roß, Matratze u. Keil **65**
- Komplettes Bett, bestehend aus prima extra schwer. pol. hochhauptiger Bettstelle, Roß, Matratze u. Keil **76**
- Komplettes Bett, bestehend aus polierter, dunkler, engl. Bettstelle, Roß, Matratze und Keil **70**
- Komplettes Bett, bestehend aus engl. hell satin polierter Bettstelle, Roß, Matratze und Keil **75**

Ju vorstehend empfohlenen Betten sind Federbetten, jeweils 1 Dadbett und 2 Kissen in nachbezeichneten Serien 1 2 3 4 5 6 7

M.	14	17	19.50	22.50	26	32	38
----	----	----	-------	-------	----	----	----

Unterbetten werden billiger mit ebenfalls reduzierten Preisen sofort fertiggestellt. Dadbetten u. Kissen werden auch einzeln verkauft.

Bettstellen, einzeln und paarweise, unglaublich im Preise reduziert.

Bettfedern nach Gewicht biete ich etwas ganz Außergewöhnliches und offeriere während des Inventur-Ausverkaufs

per Pfund:	Serie 1	2	3	4	5	6	7
	55	80	120	150	195	230	295

außerdem eine spezielle Marke in voll weiß das Pf. 2.05 M.

Kinderbettstellen in überraschend großer Auswahl sind während des Inventur-Ausverkaufs um 25 % des bisherigen Verkaufspreises reduziert, ebenso auch Matratzen und vollständig fertige Kinderbetten.

Haarmatratzen: Serie 1 2 3 4 5

M.	28	32	35	40	46
----	----	----	----	----	----

Wollmatratzen von 16 M. an.

Waschkommoden, verschiedene Sorten mit 25 % Preisermäßigung.

Waschkommoden, nußbaum poliert mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz nur 60 M.

Rüchenschränke, Serie 1 2 3

M.	18.50	25	28
----	-------	----	----

Komplette Küchen.

Küchenbuffet, Küchentisch, 2 Stühle, Küchenrahmen, Holzlasten, Handbuchhalter in allen Farben **69.50**

Polstermöbel

werden während des Inventur-Ausverkaufs offeriert:

Divans mit Stoff, Kameltischen und Roquetbezügen während des Inventur-Ausverkaufs

Serie 1	2	3	4	5	
M.	33	43	52	68	75

Ottomans, weiß, mit Stoff und Roquetbezügen

Serie 1	2	3	
M.	26	36	48

Eine elegante grüne Plüschgarntur 180 M.

Eine elegante rote Plüschgarntur 150 M.

Während des Inventur-Ausverkaufs sind die Preise ebenfalls um 25 % bis 40 % ermäßigt auf alle Sorten Stühle, welche in enormer Auswahl vorhanden sind, sowie Spiegel, Nachttische, Zierische, Waschtische, Stager, Handtuchhänder, Kleiderhalter usw.

Flurhänder, eichen, während des Inventur-Ausverkaufs von M. **16.80**

Holz- und Kasten-Möbel

werden während des Inventur-Ausverkaufs angeboten: Vertikons, zweiflüchtig und sechsflüchtig, mit geschliffenem Glas, innen eichen, Nußbaum poliert

Serie 1	2	3	4	5	
M.	32	45	50	55	61

Kleiderschränke, Serie 1 2 3

M.	17	28	33
----	----	----	----

Schiffkonsolen, darunter Nußbaum poliert, innen eichen, zum Auseinandernehmen, Serie 1 2 3 4

M.	33	43	48	56
----	----	----	----	----

Kommoden, nußbaum poliert, Serie 1 2 3

M.	23	26	29
----	----	----	----

Schreibtische, ohne und mit Auszugplatte: Serie 1 2 3

M.	24	36	59.50
----	----	----	-------

Diplomatentische mit Schränken 73 M.

Schreibbureau, Serie 1 Serie 2 (mit Messingverglasung)

M.	95	110
----	----	-----

Spiegelschränke, nußbaum poliert, innen ganz eichen, mit Kristallfacettglas von 82 M.

Bücherschränke von 50 M.

Mehrere Buffets, fabelhaft billig.

Trumeaus, Serie 1 2 3

M.	27.50	32	38
----	-------	----	----

Stühle, Serie 1, 7.50 M., Serie 2, nußbaum poliert, mit massiv-eigenen Platten 13.50 M.

Salontische von 14 M. an.

Auszugstische, Serie 1, 24 M., Serie 2, 32 M.

Küchentische von 3.20 M. an.

Waschtische von 7.50 M.

Um alle Irrtümer zu vermeiden, sind die Preise, die für den Inventur-Ausverkauf maßgebend sind, deutlich sichtbar an jedem Gegenstand angebracht. Die Preise haben nur während des Inventur-Ausverkaufs und so lange Vorrat Gültigkeit.

Brautleute,

welche ganze Aussteuer kaufen, erhalten trotz der großen Preisermäßigung noch ein hübsches Präsent. Möbel, die während des Inventur-Ausverkaufs gekauft werden und erst später abgenommen werden sollen, werden in den hierfür reservierten Magazinen zurückgestellt.

Für Brautleute u. sonstige Konsumenten dürfte sich nicht bald wieder eine solche außerordentlich günstige Gelegenheit bieten, als

Krämers Inventur-Ausverkauf

S. Krämer, Möbel- u. Bettenhaus.

30 Kaiserstrasse 30

Eigene Polstereiwerkstätte unter Leitung eines bewährten Werkmeisters. 4126

Fahrräder!

mit Doppelglockenlager und Garantie von Mk. 62.— an Laufdecken v. M. 2.85 an m. Garantie v. M. 4.15 an Luftschläuche v. M. 2.25 an m. Garantie v. M. 3.10 an Nähmaschinen Wäschmaschinen

Zubehörteile, Reparatur enorm billig. 1489

Kataloge gratis, Vertreter gesucht

Fahrradhaus Wiehre

Freiburg i. B. Schwarzwaldstr. 9 Teleph. 508

Uhren

Taschenuhren, Regulatoren, Freischwinger, Wanduhren, Wecker, Uhrketten zu den billigsten Preisen.

Reparaturen gut und billig. Garantie.

Emil Gehri, Uhrmacher, Erlenstrasse 3. Freiburg i. Br.

Kinderkleidchen

Kinderschürzen jeder Art u. Größe

Damenschürzen Enorme Auswahl - Billige Preise -

Karl Andris

Freiburg, 31 Eisenbahnstr. 31 gegenüber dem Gaswerk Mitgl. d. Rab.-Sp.-Ver.

Arbeiter

kaufen ihren Bedarf in Arbeitskleidern, Unterkleidern etc. am vorteilhaftesten bei

S. Feninger, Freiburg, Unterlinden 5, Grafs Weinstraße gegenüber. Mitglied des Rabattvereins.

Alona

Fahrräder u. Zubehörteile enorm billig. Kataloge gratis. Vertreter gesucht. Fahrradhaus Wiehre Freiburg i. B. C. 3299

Freiburg. 4054

Spottbillig wegen

Nämmung des Lagers

Trikothemden, farbige Arbeiterhemden, Schürzen, Kragen, Arabatten, Socken usw.

Restengeschäft E. Sattler

Lehenstr. 10.

Lieb

lich macht ein gutes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut u. blendend schönen Teint. Alles dies erzeugt die echte

Stecknadel-Lilienmilch-Seife v. Bergmann & Co. Nadevent à St. 50 Pf. bei:

Kronen-Apoth., Bähringerstr. 43

Wilder-Apothek., Wilhelmstr.

Internat. Apotheke, Kaiserstr.

Wilhelm-Apothek., Leisingstr. 4

Hofapotheke, Kaiserstr. 201.

Carl Roth, Hofdrog., Herrenstr.

S. Wieser, Kaiserstr. 223. 844

J. Dehn, Nachf., Bähringerstr.

Alb. Salzer, Drogerie, Kaiserstr.

W. L. Schwab, Hof-, Amalienstr.

Drogerie Walz, Kurdenstr.

Otto Müller, Drogerie Kaiserstr. 74.

S. Böck, Drogerie, Herrenstr. 35.

Emil Demmig, Kaiserstr. 11.

Otto Mayer, Wilhelmstr.

i. Mühlburg: Straußdrogerie. in Durlach: August Peter.

Wer Stellung sucht verlange die „Deutsche Vakanzenpost“ Eslingen 185

14.

chen, ist unferer es sind ffe zu er unbedung oft am Gan- rt seine sie weit Dulden, viele und i Willen im Aktio- ist. Der esse selbst er Werk- Wagen trakt der

politische oder Ge- nd zwar en, nicht in Acht- mer wie- erigkeiten die die- er Kampf as ist das Geschichte reuhschen von Män- mit an da am er Große, ftig keine kann man at): kurz, mehr wert n, die wir

nd. Verufe)

gs 4 Uhr Mühlburg 4214

ing freundschaft und Sonn- m stand. reube

im Gast- gesn u. Schlach- u. Gönner stand. Verein September eine Stellung

nd Gönner t der Bitte Vorstand.

1812

schneiden! morist

ist verfaßten den hiesigen Händen. Gef. 499

rechts.

Von Samstag, den 19. bis Freitag, den 25. September

Soweit Vorrat.

Schuhwaren

Unsere la. Chevreaux- u. Boxcalf-Stiefel, zum Schnüren, Knöpfen und mit Zug, für Herren und Damen

haben wir

in je 3 Serien eingeteilt und ganz bedeutend im Preise herabgesetzt.

Herren-Stiefel		Damen-Stiefel		Kinder-Stiefel	
prima Boxcalf und Chevreaux		prima Boxcalf und Chevreaux		prima Boxcalf, breite Form	
Serie I	jedes Paar 9.85	Serie I	jedes Paar 8.65	Serie I Gr. 25/26	jedes Paar 3.85
Serie II	jedes Paar 12.00	Serie II	jedes Paar 9.85	Serie II Gr. 27/30	jedes Paar 5.60
Serie III	jedes Paar 13.50	Serie III	jedes Paar 12.50	Serie III Gr. 31/35	jedes Paar 6.40

Nur Grösse 36-38:

Damen-Stiefel, Boxcalf u. Chevreaux, Einheitspreis Paar Mk. 7.85 | Damenschür- u. Spangenschuhe, Chev. u. Boxc., Einheitspr. P. 5.85

Filz-Schuhwaren

Für Herren:		Für Damen:		Für Kinder:	
Hauschuhe m. Filz u. Leders., P.	1.35 u. 1.95	Hauschuhe mit Filz u. Ledersohle	Paar 0.98	Ohrschuhe, Ledersohle u. Kappe	Paar 1.35
Lederschuhe m. Fleck, warm gef. P.	3.40 u. 3.85	Lederschuhe m. Fleck, warm gefüllt.	Paar 2.95	Schuhe m. Plüschfuss u. Leders.	Paar 1.15
Kamelhaarschuhe Paar	3.60	Schnallenstiefel mit Ledersohle	Paar 2.30	Schnallenstiefel, Tuch P.	1.35
Stiefel Paar	4.80			Kamelhaar P.	1.95

Hermann Tietz.

Kühler Krug.

Telephon 538. Direktion Emil Krebs.

Sonntag, den 20. September

Konzert

der Zigeuner Magnaten-Kapelle

Gsonka Berzi genannt Rigo

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Restauration zum Hilderhof

Angartenstraße.

Sonntag, den 20. September, nachmittags 3 Uhr, findet in sämtlichen Lokaltäten

I. Karlsruher Herbstfest

verbunden mit Preisregeln, Preisstücken, Glücks- und Kinderspiele sowie Tanzbelustigung

statt. Das Preisregeln beginnt am Samstag Abend 8 Uhr.

Fortsetzung der Waren-Versteigerung.

Montag den 21. September, nachmitt. 2 Uhr, Zigaretten, Emailgeschirr, Stoffreste, Herren-Normalhemden, Unterhosen, Sweaters, Kinder-, Knaben- und Herren-Anzüge etc.

Leopold Gräber, Auktionator, Hardtstr. 27. Telefon 2291.

Geschäfts-Empfehlung.

Dem verehrlichen Publikum empfehle ich meine vollständig neu und modern eingerichtete

Maß- und Reparatur-Anstalt

22 Schützenstraße 22.

Ich werde bestrebt sein, meine werthen Kunden reell und schnell durch gutes Leder und gute Arbeit zu bedienen.

Christian Rometsch, Schuhmacher.



Programm vom 19. Sept. bis 25. Sept.

1. Tonbild: Nach'm Kientopp, nach'm Kientopp wollen wir geh'n.
2. Samson u. Delila. Oper v. Camillo Saint-Saens. Szene: Gaza in Palästina. Zeit: 1150 v. Chr.
3. Der lustige Chemann. Humoristisch.
4. Veräulende Musik. Komisch.
5. Ein Rabenater. Ergreifend.
6. Tonbild: Puppentanz.
7. Eine gefährliche Gletscherpartie. Naturaufnahme.
8. Neue Pariser Volizei. Neuest originell
9. Die spanische Armee. Militärische Darstellungen.

Die Direktion.

Klub bad. Farbenkaninch.-Züchter

Sitz in Karlsruhe hält in der Zeit vom 18. bis einschl. 20. September 1908 im Saale der Restauration zum Gottesauer Schloß, Karlsruhe, Durlacherallee, seine

II. Klubausstellung

verbunden mit Prämierung, Glückshafen, Preisregeln ab und ladet die Klubmitglieder, sowie alle Kaninchenzüchter, Freunde und Gönner der Sache sportfreundlichst ein. Im Auftrag der Ausstellungskommission: Rudolf Kraus, Durlach, Ausstellungsleiter. NB. Beste Gelegenheit zum Ankauf von Sport- und Zuchtieren. Die Ausstellung ist geöffnet von Samstag, den 19. September, vormittags 11 Uhr bis abends 8 Uhr und Sonntag, den 20. September, von vormittags 8 Uhr bis abends 8 Uhr.

Sonntag Abend von 8 Uhr ab: TANZ.

Konsumverein für Durlach u. Umgegend

G. G. m. b. H.

Mitglied der Großverkaufsgesellschaft deutscher Konsumvereine-Hamburg.

Mitglied des Verbandes Süddeutscher Konsumvereine. Gegenstand des Unternehmens ist der gemeinschaftliche Einkauf von Lebens- und Wirtschaftsbedürfnissen im großen und Abfaß im kleinen an die Mitglieder.

Es wird nur das Beste vom Besten aller Artikel in der Genossenschaft geführt.

Auf Kirchweih sind alle Waren frisch am Lager. Umsatz-

marken werden auf den kleinsten Betrag verabreicht.

Verkauf gegen bar, nur an Mitglieder. Geschäftszimmer: Jehnstraße Nr. 6, Verkaufslokal: Jehnstraße Nr. 7.

Wir laden die verehrlichen Mitglieder zu reger Beteiligung

höflichst ein.

Der Vorstand.

Geschäftsschluß

in den Friseurgeschäften wochen-

tags 1/2 9 Uhr, ausgenommen Samstags.

Wir suchen für unsere Metall-

dreherei einen

tüchtigen

Kontrollleur

der später zum Meister abanzugieren kann. Bewerber, die Maschinenfabrikation und rationelle Arbeitsweise kennen, in Armaturenfabriken schon gearbeitet haben, erhalten den Vorzug.

Offerten mit Zeugnissen unter N. 321 F. M. an Rudolf Mosse Mannheim. 4007

Mehr als 50 Millionen Dosen

Globus

Putzextrakt

versend. alljährl. d. allein. Fabr. Fritz Schulz jun. A.-G. Leipzig.

Holz

zum Anfeuern, in verschiedenen Sorten, durchaus trocken, Bestm. M. 1.50, bei 5 Str. M. 1.40 frei ins Haus.

Bündelholz für Biederwe-

käufer fortwährend zu haben.

Friedrich Reich,

Karl Wilhelmstraße 66.

Ausstellung München 1908

ZIEHUNG: 30. Oktober.

5338 Gewinne, Gesamtwert

150000 Mk.

Hauptgewinne: Bar Geld Mk

50000

10000

2 à 5000

usw. usw.

LOSE à 1 Mk. 11 Lose

Porto und Liste 20 Pfg. f. 10 Mk.

extra sind zu haben bei

Carl Götz,

Bankgeschäft, Karlsruhe

Hebelstr. 11/15

sowie bei

Lotteriebanc G. m. b. H.,

Jean Antweiler, Christian

Wieder, Peter Roth, Gustav

Schneider, Hermann Meyle,

Josef Eck, Heinrich Vogel,

Carl Graf. 4188

Zwei-Bettstellen,

höchsthaupt, mit Rosen, Matrasen und Polster für 140 Mk. zu verkaufen.

Jos. Kirmann

Herrenstr. 40.

4083

Neu eingetroffen

ein größerer Posten bessere

Herrenkleider-Stoffreste

in nur ausgesucht prima Qualitäten von 1.20 bis 4.50 Meter per Meter Mk. 3.-, 3.50, 4.-, 4.50, 5.-, 6.-, 6.50, 7.-, 7.50 und 8.-.

So lange Vorrat reicht erhält jeder Käufer

10% Rabatt.

Ganz besond. Vorteile für Reservisten.

Arthur Baer

Kaiserstr. 93 Karlsruhe Kaiserstr. 93

1 Treppe hoch 1 Treppe hoch.

Knorr-Sos

würzt famos

zeichnet sich dabei durch feines

Aroma und hohe Würzkräft bei

außerordentlich billigem Preise

aus.

Gefertigt durch die Fabriken

von 4187

Knorr's Safermehl und Knorr's

Sahn-Maccaroni.

M...
Ausga...
Abonn...
75 Pfg...
abgeh...
M. 2.10
...
Sozi...
Sing...
renten...
Geh...
Sierzu li...
aus: M...
ein frivo...
eine ger...
Bisher a...
breiten W...
steuerlich...
Reform t...
Da wird...
sie wissen...
Sympath...
Notwend...
gen. Die...
ungeheur...
geschafft...
ungerechte...
wollen di...
wissen. I...
in Oden...
eine höf...
Vorjahr...
berlangt...
vorlagen...
zu gefähr...
bestehen...
S h o m
das Defiz...